32. Jahrgang. Mittwoch, 7. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17821.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. August. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 180. königl. preuß. Klassenlotterie wurden Vormittags gezogen:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 96 663.
3 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 23 966 25 317 178 243.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. August.

Der Kaiser in England.

Der Rang eines „Admiral of the fleet“ (Flottenadmirals), welcher unserem Kaiser in England verliehen worden ist, ist der höchste, den es überhaupt in der englischen Marine giebt, und entspricht demjenigen eines Feldmarschalls in der Armee. Die englische Seemacht unterscheidet nämlich: Rear-Admiral, Vice-Admiral, Admiral (entsprechend unserem Contre-Admiral, Vice-Admiral und Admiral) und darüber noch Admiral of the fleet. Zur Zeit hat England außer dem Prinzen von Wales, der gleich unserem Kaiser jenen Rang „ad honores“ bekleidet, drei active Flotten-Admirale (Wallis, Elliot und Hornby) und drei außer Dienst befindliche.

Den bisherigen Berichten über den Verlauf der Flottenschau tragen wir, dem Wolff'schen Telegraphenbureau folgend, noch einige Einzelheiten nach. Als die Königin Victoria sich von dem Kaiser vor dessen Abfahrt zur Flottenschau verabschiedete, trug dieselbe auf der Schulter eine Schleife mit den Farben ihres preußischen Dragonerregiments und auf der Brust den hohenzollernschen Hausorden. Der Kaiser trug die volle Uniform eines britischen Admirals und wurde darin auf die Bitte der Königin photographirt. Der Kaiser fuhr mit dem Prinzen von Wales, dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, dem Prinzen Heinrich von Battenberg, dem Marquis of Lorne und dem Herzog von Cambridge in vierspännigen Wagen nach dem Quai; in anderen Wagen folgten der Staatssecretär Graf Herbert Bismarck, der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt und der englische Premierminister Lord Salisbury. Der Kaiser und die anderen Herrschaften schifften sich zuerst auf der „Alberta“ ein und begaben sich von da an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“, welche sofort zu Schau abdampfte. Als die „Victoria and Albert“ die deutschen Kriegsschiffe passirte, brachen die Mannschaften in brausende Hurrahrufe aus, welche sich weiter fortpflanzten und immer wiederholten, als die Yacht die langen Reihen der britischen Flotte durchfuhr. Während der ganzen stundenlangen Fahrt verließ der Kaiser keinen Augenblick das obere Verdeck. Die Yacht ankerte schließlich neben dem Flaggschiff „Howe“, wo sich die durch Signal zusammenberufenen commandirenden Offiziere bereits versammelt waren. Nachdem die Vorstellung der Offiziere beendet war, gratulirte der Kaiser dem Prinzen von Wales und dem Admiral Commerell wegen des glänzenden Aussehens der soeben inspicirten Flotte. Um 5½ Uhr machte auch die Königin Victoria an Bord der Yacht „Alberta“ eine Rundfahrt um die Flotte. Nach der Rückkehr speiste der Kaiser bei der Königin in Osborne.

Der vom Kaiser am Sonntag besichtigte Passagierdampfer „Teutonic“ von der White Star-Dampferlinie ist das erste Handelsfahrzeug, welches als bewaffneter Kreuzer gebaut und mit Kanonen schweren Kalibers ausgerüstet ist.

Im Schlosse von Osborne bewohnt der Kaiser dieselbe Reihe von Gemächern, welche seinen Eltern angewiesen waren, wenn sie in Osborne zum Besuch der Königin weilten. In seinem gemächlich, aber nicht luxuriös ausgestatteten Wohnzimmer befinden sich Marmorbüsten des Kaisers Napoleon III. und der Kaiserin Eugenie, und an den Wänden hängen Bildnisse von Mitgliedern der königlichen Familie, darunter ein Porträt der ältesten Schwester des Kaisers, der Erbprinzessin von Sachsen-Meinigen.

Heute ging uns ferner folgendes Telegramm zu:

Cowes, 7. August. (W. T.) **Kaiser Wilhelm** wohnte gestern Abend mit dem Prinzen Heinrich dem Banket des königlichen Yachtgeschwaderclubs bei. Er saß zwischen dem Prinzen von Wales, welcher als Commodore des Yachtgeschwaders präsidirte, und dem Prinzen Albert Victor. Der Kaiser toastete auf die Königin, der Prinz von Wales auf den Kaiser. Der Kaiser übernachtete an Bord der „Hohenzollern“, welche heute früh nach Portsmouth abgeht, von wo der Kaiser zur Truppenschau nach Aldershot geht. Heute Nachmittag erfolgt die Rückkehr nach Osborne. Abends findet ein Banket bei der Königin statt. Wie verlautet, wird der Kaiser erst Freitag früh zurückreisen.

Der Offizier und das dynastische Princip.

Die in Aussicht gestellte Fortsetzung des vielbesprochenen Artikels des „Militärwochenblatts“: „Das moderne Ritterthum“ ist endlich erschienen. Dieselbe führt den obigen Titel und beginnt mit zwei Bemerkungen. Die erste bestreitet den amtlichen Charakter der in dem nichtamtlichen Theil des Blattes enthaltenen Artikel. Für diese trage nur die Redaction, also Generalmajor z. D. v. Estorff, die Verantwortung. Zweitens beziehe sich das Citat gegen „die lauwarmen Mittelparteien“ nicht auf „bestimmte achtbare politische Parteien“. Es solle darin „keinerlei politische Anspielung“ gefunden werden; die Redaction sei vielmehr „grundsätzlich beflissen, sich **einzig auf militärische Angelegenheiten zu beschränken**“.

Ob dieser Grundsatz in dem zweiten uns vorliegenden Artikel beobachtet wird, möge der Leser aus dem nachfolgenden Auszug, der die wesentlichen Gesichtspunkte desselben wiedergiebt, selbst beurtheilen:

Die dem Urgedanken des Offizierstandes entstammenden Gesinnungen sind: dynastischer Sinn, unbedingte Treue gegen die Person des Monarchen, erhöhter Patriotismus, Erhaltung des Bestehenden, Vertheidigung der seinem Schutze anvertrauten Rechte seines Königs und Bekämpfung vaterlandsloser, königsfeindlicher Gesinnung etc. ... Vor allen anderen ist der Offizier berufen, die Fahne des Königthums von Gottes Gnaden voranzutragen und hochflattern zu lassen, die gefestigten Ordnungen Gottes auf Erden vor den finsteren Mächten des Umsturzes zu schützen. Und nie war sein Beruf so wichtig, als in unseren Tagen. Das Offiziercorps, und damit die Armee, soll der Fels im tosenden Meer der sich aufregenden Leidenschaften sein, der rocher de bronce, an welchem, vereint mit der Kirche, die Anarchie, will's Gott, zerschellen wird. ... Der Offizier ist auf den Accord des Königthums von Gottes Gnaden gestimmt. Zuerst und vor allem dient er der Person seines Königs und dadurch zugleich dem Vaterlande, denn König, Volk und Vaterland sind eins in unserer nationalen Monarchie. ... Der Eid bindet den Offizier an das gesalbte Haupt seines königlichen Herrn; für ihn ficht er, unmittelbar für ihn. ...

Aus dieser persönlichen Stellung des Offiziers zu seinem Könige und aus dem ganzen staatserhaltenden Grundgedanken des Offizierstandes folgt ferner mit logischer Nothwendigkeit seine Denkweise, seine Auffassung und **Stellung in allen die Zeit bewegenden socialen und politischen Fragen, seine ganze Anschauungsweise der Menschen und Dinge.** ... Wohl darf der Offizier keine Politik treiben, für ihn ist der Wille des Königs die einzige Politik. Er muß daher hoch über allem Getriebe der Parteien stehen, darf keiner angehören und muß sich selbstverständlich aller öffentlichen Agitation völlig fern halten, auf daß die Armee möglichst ungeschwächt dem Dienst des einen großen Gedankens, dem des persönlichen Königthums, erhalten bleibe. Damit ist aber keineswegs gemeint, daß er gesinnungslos sein soll. Nicht das ist darunter verstanden, daß der Offizier in theilnahmloser Gleichgültigkeit an den Vorgängen vorbeigehen sollte, in denen sich die Entwickelung der vaterländischen Verhältnisse vollzieht. Gar keine eigene Meinung, kein selbständiges Urtheil zu haben, ist für einen gebildeten Mann ebenso charakterlos, wie unmöglich. Eine solche Gesinnungslosigkeit würde sogar eine große Gefahr für das Königthum in sich bergen. ... Sein Eidschwur, der Begriff „Treue“, setzt eine bestimmte Gesinnung voraus, gebietet eine feste Stellungnahme in dem Geisterkampf der Gegenwart, verlangt in seinem Innern eine Verurtheilung des Geistes, der sich stets verneint, die Gegnerschaft wider den Deckmantel einer falschen „Wissenschaft“ sich verbergenden, materialistischen und atheistischen Weltanschauung. Die Stellung als Offizier erfordert gebieterisch eine Mißbilligung all jener politischen Richtungen, welche das Königthum von Gottes Gnaden bekämpfen oder seine ihm gebührenden Rechte verkürzen wollen; aller der Tendenzen, welche in ihren Consequenzen zur Leugnung aller göttlichen und menschlichen Autorität, zur Zerstörung der bestehenden Ordnungen, zur Untergrabung des Rechtes führen. Ohne irgendwie Politiker zu sein, muß er doch instinctiv alle diejenigen Principien vertreten, die man in der Politik mit dem Ausdruck „königstreu“ bezeichnet.

Der Verfasser meint ferner, es genüge keineswegs, politisch indifferent zu sein; vor allem müsse der Offizier die Religion und, wenn es nöthig sei, mit kräftigen Worten und fester Hand das bedrohte Königthum vertheidigen und dürfe sich zu keinen Concessionen an den Zeitgeist und keinerlei Compromissen mit der Revolution herbeilassen. Junge Offiziere vermöchten das unter einer harmlos scheinenden Außenseite verborgene Gift nicht zu erkennen; sie glauben einer augenblicklich vielleicht als politisch klug zur Schau getragenen Convenienzmaske und durchschauen nicht, wohin die Principien dieser sogenannten „modernen Weltanschauung“ führen müßten. Es heißt dann weiter:

.... Das Umsichgreifen freigeistiger Anschauungen, einer materialistischen Denkweise im Offiziercorps muß mit allen Mitteln verhindert werden. So gesinnt ist dieser Feind am gefährlichsten, man muß unter welch verschleiernder Floskel es immer sei.

.... Heute mehr als es früher nothwendig war, sei auf die Gesinnung, den Charakter, den guten Geist der Offiziere und Truppen zu sehen. In diesem Zwecke scheine auch die Wahl der Lectüre sehr wichtig. Die Presse ist die größte geistige Macht, und es sollte daher noch mehr darauf hingewirkt werden, daß in den Casinos nur gut gesinnte, entschieden königstreue Zeitungen gehalten werden.

Der Verfasser geht aber noch weiter. Er verlangt, daß die Offiziere der **Reserve und Landwehr** bei ihrer Einberufung an den leuchtenden Vorbildern ihrer activen Kameraden immer aufs neue ihre eigenen Gesinnungen erwärmen und befestigen. Denn auch im Frieden fiele den Offizieren des Beurlaubtenstandes eine wichtige Aufgabe zu. Sie stehen mit einem Fuß im Heerwesen, mit dem andern im Volke. ...

.... Möchten doch die Herren Kameraden vom Beurlaubtenstande immer die Traditionen und Anschauungen des Offizierstandes auch in ihren bürgerlichen Verhältnissen als ihre Richtschnur betrachten, und ihrem Könige nicht nur den Gehorsam, sondern unter allen Umständen die Treue bewahren! ...

An dem Artikel fallen sofort die vielen Widersprüche auf, in welchen derselbe sich bewegt. Als erster Grundsatz wird hingestellt, daß die Offiziere sich auf ihre militärischen Angelegenheiten zu beschränken hätten und nun wird von ihnen eine ganz bestimmte **politische Stellungnahme verlangt.** Sie sollen zu den socialen und politischen Fragen Stellung nehmen. In welchem Sinne? Man muß annehmen im Sinne der Regierung, denn es tont sehr stark, daß der Offizier sich überall und vornehmlich von der „Königstreue“ leiten lassen solle. Nun mag man ja vom Standpunkte des Verfassers jenes Artikels die sämmtlichen Handlungen der Regierung als Ausfluß des königlichen Willens betrachten, so würde daraus doch folgen, daß er, wenn er verlangt, die Offiziere sollen königstreu sein und dabei in socialer und politischer Beziehung Stellung nehmen, damit meint, daß die Offiziere in allen socialen und politischen Fragen solche Ansichten haben müßten, wie sie den Tendenzen der jeweiligen Regierung entsprechen. Das wäre aber doch jedenfalls nicht ein Aufgehen im militärischen Beruf, sondern einfach Politik treiben.

Da nun die Verfassung — die der König und alle übrigen Staatsdiener beschworen haben — verlangt, daß bei der Gesetzgebung die **Volksvertretung** ein **gleichberechtigter Factor** sei und daß in derselben nicht bloß die Anschauungen der Regierung, sondern, durch die Volksvertretung, auch der Wille des Volkes zum Ausdruck komme, so liegt die Frage nahe, ob der Verfasser meint, daß für den „königstreuen“ Offizier unter allen Umständen in jeder Frage der Standpunkt der Regierung maßgebend sein soll. Hält derselbe einen Offizier z. B. dann nicht für „königstreu“, wenn dieser in einer wichtigen socialen oder politischen Frage eine andere Ansicht hat als die Regierung? Diese Frage muß der Verfasser erst beantworten, ehe sein Artikel in seinen ganzen Consequenzen beurtheilt werden kann. Kommt er zu dem Resultat, daß der Offizier eine abweichende Meinung haben darf, so befinden wir uns mit ihm auf demselben Standpunkte. Dann würde aber zugegeben sein, daß der Offizier seine eigene politische Ueberzeugung, seinen eigenen politischen Standpunkt haben darf — und damit fällt das ganze schöne Gebäude, welches in dem Artikel des „Mil.-Woch.-Bl.“ aufgebaut ist, zusammen.

Rückschrittliche Bestrebungen unter den Handwerkern.

In Hamburg ist gestern der **siebente allgemeine deutsche Handwerkertag** eröffnet worden, mit dem auch der gleichzeitig dort tagende Delegirtentag des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes in Verbindung steht. Er hat eine so reichhaltige Tagesordnung, daß eine gründliche Erörterung der aufgestellten Themata nicht möglich ist. Alle alten und neuen zünftlerischen Forderungen sind dabei vertreten, wie Befähigungsnachweis, „Legitimationspflicht der Arbeiter“ u. s. w. Die Hamburger Zünftler verlangen speciell **Bestrafung des Contractbruchs mit Haft- oder Gefängnißstrafe** im Unvermögensfalle und wollen eine bezügliche Petition an Bundesrath und Reichstag richten. Der Innungsausschuß zu Halle a./S. beantragt eine Petition an Bundesrath und Reichstag, in welcher um die rechtmäßige Führung des **Meistertitels** und als Folge um Abänderung des § 149 Ziffer 8 der Reichsgewerbeordnung gebeten wird. Von Hamburg aus wird ferner beantragt, bei den **nächsten Reichstagswahlen** die Candidaten, welche auf die Stimmen und die Unterstützung der Handwerker rechnen wollen, auf ihren Glauben an den „Befähigungsnachweis“ und auf ihre Stellung zu dem § 97 Abs. 2 und § 152 a und § 153 der Gewerbeordnung zu prüfen. Mit dieser letzteren Forderung scheint es auf eine **Beschränkung des Coalitionsrechtes der Arbeiter** abgesehen zu sein. Auch die Stellung des Handwerkerbundes zu den nächsten Reichstagswahlen betrifft ein Antrag des badischen Handwerkerbundes, der übrigens anerkennt, daß es mit der „Handwerkerbewegung“ im Süden „sehr mangelhaft“ sei. Nach diesem Antrage sollen den „Bestrebungen des Handwerkerbundes gut gesinnte Candidaten“, wenn auch vorerst als Zählcandidaten, aufgestellt werden.

Das wäre der Anfang zu einer „Handwerkerpartei“, bei dem aber wohl nichts weiter herauskommen würde, als daß die Zünftler wenigstens im Norden von Deutschland im Gefolge der Conservativen marschiren würden. Im ganzen haben aber die eifrigen Anhänger der Rückschrittsbewegung unter den Handwerkern verhältnißmäßig wenig Boden gewonnen. Die Handwerker im großen und ganzen sind doch zu praktisch, um von gesetzlichen Beschränkungen eine Förderung ihres Gewerbebetriebes zu erwarten.

Der heilige Columbus.

Am 12. Oktober 1892 sind es vierhundert Jahre, daß Christoph Columbus Amerika entdeckt hat. Eine mit 800 Unterschriften von Geistlichen und Laien versehene Adresse an den Papst enthält nun die Bitte, den Entdecker Amerikas bei dieser Gelegenheit zu kanonisiren, wovon schon vor einiger Zeit einmal kurze Meldung gemacht worden ist. Damit würde den Heiligsprechungen ein neues weitreichendes Gebiet erschlossen werden. Der ursprüngliche Stamm der Heiligen rekrutirte sich aus den Märtyrern der Kirche. Als die Gelegenheit des Martyriums seltener wurde, stellten die Eremiten und Mönche seit dem fünften Jahrhundert das weitere Contingent Wenn sich jetzt der heilige Vater, den Zeitumständen Rechnung tragend, entschließen sollte, Columbus unter die Heiligen aufzunehmen, hätten inskünftige alle großen Entdecker und Erfinder, soweit sie der katholischen Confession angehören, Anwartschaft auf den Heiligenstand. Man geht kaum fehl, wenn man diesen neuesten Plan als eine beabsichtigte Gegendemonstration gegen die Brunofeier in Rom auffaßt. Von einer derartigen Concurrenz sollte der Papst lieber absehen, die Gegendemonstration könnte allzu leicht den Charakter einer ungewollten Parodie annehmen.

Die Schlacht von Toski.

Aus den ausführlicheren Berichten über das Treffen von Toski, welche heute vorliegen, gewinnt man ein recht anschauliches Bild von dem für die Derwische so verhängnißvollen Kampfe. Wad-el-Njumi, der auch bei den Engländern den Ruf eines ausgezeichneten Führers genoß, scheint bei dieser entscheidenden Gelegenheit von seinen strategischen Talenten vollständig im Stich gelassen zu sein. Wie schon in den früheren Meldungen angedeutet wurde, hat er sich durch Grenfell in eine Stellung locken lassen, in der er dem mörderischen Feuer der Gegner rettungslos preisgegeben war; bei den vergeblichen Versuchen durchzubrechen fand er mit der Hälfte seiner Truppen den Tod, während die Mehrzahl der überlebenden Streiter mit 50 Fahnen dem Sieger in die Hände fiel. Der ganze Wahnwitz der Derwischunternehmung tritt in der Gegenüberstellung der Verlustzahlen zu Tage: auf der einen Seite 1500 Mann, ganz abgesehen von den zahlreichen Leichtverwundeten, die jetzt noch mit ihren flüchtigen Kameraden durch die Wüste irren, auf der anderen Seite ein Gesammtverlust, der noch nicht die Zahl 150 erreicht! Der Londoner Berichterstatter der „Voss. Ztg.“ meldet des weiteren:

Der Kriegsminister verlas gestern im Unterhause ein Telegramm von General Grenfell, demzufolge der Verlust der englisch-ägyptischen Streitkräfte in dem Treffen mit den Derwischen 17 Todte, darunter ein englischer Husar, und 131 Verwundete, darunter sechs Engländer, beträgt. Grenfell fügt hinzu, daß eine am Sonntag veranstaltete Recognoscirung mit berittenen Truppen ergab, daß das Ergebniß des Sieges am Sonnabend nicht überschätzt worden war; der Feind ist völlig aufgerieben. Die Reiterei verfolgte die wenigen übrig gebliebenen kampffähigen Derwische, während die Truppen des Obersten Wodehouse nach Abusimbel marschirten, um die sich zurückziehenden Derwische abzuschneiden.

Alle Emire der Derwische bis auf einen sind gefallen. Zu Toski befinden sich tausend Gefangene und Verwundete und fortwährend kommen Flüchtlinge dort an. Sarras wird zeitweilig besetzt, die britischen Truppen kehren unverzüglich nach Kairo zurück. Njumis Leiche wurde in Toski beerdigt.

Die Russificirung der Ostseeprovinzen

schreitet in immer schnellerem Tempo vorwärts. Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Petersburg zugehenden Meldung wird gegenwärtig im russischen Ministerium des Innern ein neues Statut für die bisher völlig autonomen städtischen Verwaltungen in den Ostseeprovinzen ausgearbeitet. Den directen Weisungen des Zaren entsprechend, wird in dem neuen Statut, unter Ausschluß der in diesen Provinzen ortsüblichen Sprachen (zumeist die deutsche oder die finnische), als die alleinige Amtssprache die russische vorgeschrieben. Von den sonstigen Bestimmungen des neuen Statuts verdiene hervorgehoben zu werden, daß dasselbe verschiedene Beschränkungen des Wahlrechts einführen wird; so soll das Wahlrecht, welches die graduirten Doctoren als solche in diesen Provinzen besitzen, gänzlich aufgehoben werden.

Aus Petersburg trifft heute ferner folgende Drahtmeldung ein:

Petersburg, 7. August. (W. T.) Das Gesetz ist promulgirt worden, wonach die **Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache** in Birkenruhe und Fellin (Gouvernement Livland) binnen drei Jahren **zu schließen** sind. Die staatliche Dotation des Gymnasiums Birkenruhe wird bereits am 1./13. Juli 1889 eingestellt.

Es ist kein Zweifel mehr: die deutsche Sprache in den russischen Ostseeprovinzen, das dortige Deutschthum selbst ist dem Untergange erbarmungslos preisgegeben; und das alles, obgleich noch Kaiser Alexander der Zweite, der Vater des jetzigen Zaren, im Jahre 1867 in einer Ansprache an eine Deputation der vier Ritterschaften feierlich erklärte:

Niemals wird man von Ihnen den Gebrauch einer anderen als Ihrer eigenen Sprache verlangen und man wird fortfahren, mit Ihren provinziellen Ressorts und Tribunalen wie bisher in deutscher Sprache zu correspondiren.

Ich verabscheue diese Presse, welche bemüht ist, Sie auf gleiche Linie mit den Polen zu stellen. — Ich achte Ihre Nationalität, und wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so würde ich auf dieselbe ebenso stolz sein wie Sie.

Dieses Kaiserwort — hat man es am Hofe zu Petersburg gänzlich vergessen?

Die finanzielle Lage des Congostaates

ist eine in keiner Weise gesicherte. Seine Einnahmen belaufen sich, wie man der „Voss. Ztg.“ aus Brüssel schreibt, im Jahre auf 100 000 bis 150 000 Frcs.; sie rühren aus den Ausgangszöllen her, welche die Congoregierung auf die ausgeführten afrikanischen Producte gelegt hat. Der Versuch, den Congostaat durch die Ausgabe von Congoloosen in Höhe von 150 Millionen Francs finanziell sicher zu stellen, ist gänzlich gescheitert. Die Jahresausgaben für das Congo-Unternehmen, für die Erhaltung und Erweiterung der Stationen, für die Beamten belaufen sich auf 3 200 000 Francs. Die fehlenden drei Millionen Francs hat bisher der König aus seiner Tasche alljährlich gegeben. Der König hat sich zu diesem Zweck die größten Opfer auferlegt und die Kosten des königlichen Haushalts nach allen Richtungen hin eingeschränkt. Diesen jährlichen Zuschuß noch ferner zu tragen, ist König Leopold um so weniger im Stande, als sich sein Vermögen durch die großen Opfer, welche er der Erforschung Afrikas und dem Inslebentreten des Congowerks gebracht hat, beträchtlich vermindert hat. Er ist bereit, noch fernere 1½ Millionen Francs jährlich zuzuschießen; für die gleiche Summe, das heißt für die Zinsen des Kapitals von 15 Millionen Francs muß jetzt Rath geschafft werden. In erster Linie denkt man in den Kreisen der Congoregierung und des Hofes an Belgien und so bereitet man die öffentliche Meinung darauf vor, daß binnen

kurzem die Kammern werden angegangen werden, im Interesse der Erhaltung des Congounternehmens einen Jahreszuschuß für den Congostaat zu bewilligen. Nachdem der belgische Staat sich an der Erbauung der Eisenbahn betheiligt hat, hofft man auf weiteres Entgegenkommen. Um dieses neue Opfer annehmbarer zu machen, soll der Zuschuß nur ein zeitweiliger sein; in 8 oder 10 Jahren wird, so rechnet man, der Congostaat, sobald die Congobahn im vollen Betriebe sein wird und der Handel sich ausgedehnt hat, seinen Bedürfnissen genügen können.

Jedenfalls wird König Leopolds von Anfang an gehegter Plan, den Congostaat zu einer belgischen Colonie zu machen, immer mehr verwirklicht.

Deutschland.

* **Berlin**, 6. August. Gegenüber der in verschiedenen Blättern aufgetauchten Nachricht, daß Ministerpräsident Crispi den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh Anfang September besuchen werde, erklärt die „Staaten-Corresp." auf Grund unwiderlegbarer Informationen in der Lage zu sein, mitzutheilen, daß, im Hinblick auf die in diesem Jahre schon einmal stattgehabte Begegnung des italienischen Premiers mit dem Reichskanzler, diese Reise keineswegs wahrscheinlich und an den betreffenden Stellen auch darüber zur Zeit nichts bekannt ist.

* **[Conservativer Widerspruch gegen den Salonoffizier.]** Der erste Artikel des „Militär-Wochenblatts" ist bekanntlich auch in der conservativen Presse mehrfachem Widerspruch begegnet. Heute nimmt der strengconservative „Reichsbote" Anstoß an den Stellen, welche von der Stellung des Offiziers im gesellschaftlichen Leben handeln. Der „Reichsbote" schreibt:

„Niemand hat etwas dagegen, wenn der Offizier sich in feiner Gesellschaft bewegt; aber es ist doch wieder zu viel gesagt, wenn es in dem Artikel des „Militär-Wochenblatts" heißt: „Der Offizier gehört in den Salon" und „der Ballsaal ist das Element des jungen Offiziers". — Wir dächten, das Element des Offiziers ist der Exerzierplatz und das Manöverfeld. Und da scheint auch die Absicht unseres Kaisers zu sein, der den Offizieren Reitstiefel und Schleppsäbel statt des Cavaliergewandes gegeben hat. Und was die Bierkneipen anlangt, so sind auch wir kein Freund der Dinge, welche der Artikel hier schildert; allein dieselben werden nicht bloß in bürgerlichen Bierkneipen gezüchtet, und Bier wird auch anderswo getrunken. Wir sehen nicht ein, was es den Offizier schaden soll, wenn er in einem anständigen bürgerlichen Bierhause sein gutes Glas Pschorr trinkt, und unsere Offiziere thun das auch und sie haben 1866 und 1870 bewiesen, daß ihnen die Berührung mit den bürgerlichen Kreisen nicht schadet. Viel mehr aber fürchten wir, daß ein Offiziersstand, dessen Element der Ballsaal und Salon ist, sich auf dem rauhen Kriegsschauplatz nicht so leistungsfähig erweisen würde, als es unser gesunder Offiziersstand gethan hat. Niemand zeigt es unseren Offizieren mehr als unser Kaiser, daß er einen kraftvollen, gesunden, nicht vom Salon-Parfüm angekränkelten, sondern von der frischen Luft des Exerzierplatzes gebräunten Offiziersstand will. — Vor allem aber müssen wir uns dagegen verwahren, daß solche Anschauungen, wie sie dort zum Ausdruck kamen, mit dem Christenthum in Verbindung gebracht werden; dies hat damit nichts zu thun. Uebrigens hat das „Militärwochenblatt" die Fortsetzung des Artikels inhibirt und es scheint deshalb auch in militärischen Kreisen erfreulicher Weise keinen Beifall gefunden zu haben." (Inzwischen ist der zweite Theil des Artikels doch erschienen.)

* **[Der Afrikareisende Dr. Hans Meyer]** ist der „Kreuzzeitung" zufolge ganz ohne Waffen in Zanzibar, da der Norddeutsche Lloyd mit Rücksicht auf die Blokade die Beförderung der Waffen ablehnte. In Aden erfuhr Dr. Meyer, daß von den Somalis des Herrn Peters 72 ausgerissen seien.

Kassel, 6. August. Der Kaiser empfing heute Vormittag auf Wilhelmshöhe den Besuch des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Nachmittags besuchte Ihre Majestät mit dem Großherzog die Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport, wo der Oberpräsident und das Comité der Ausstellung zum Empfange anwesend waren. Der Präsident der Ausstellung Graf Altenkirchen übernahm die Führung durch die Ausstellungsräume. Bei der Fahrt durch die Ausstellungsräume wurde die Kaiserin von der Bevölkerung überall mit brausenden Hochrufen begrüßt.

Gotha, 3. Aug. Eine Versammlung, in welcher der hiesige Führer der Socialdemokraten Bock über den **Pariser Arbeiter-Congreß**, an welchem er Theil genommen hatte, Bericht erstatten wollte, wurde auf Grund des Socialistengesetzes verboten.

Wiesbaden, 4. August. Auf morgen Abend war eine öffentliche Volksversammlung in den Saalbau zu den drei Kaisern einberufen worden, in welcher der Socialdemokrat Fleischmann Bericht über den **Arbeiter-Congreß in Paris** erstatten sollte. Die Versammlung ist jedoch polizeilich auf Grund des Socialistengesetzes untersagt worden.

München, 6. August. Den „Neuesten Nachrichten" zufolge trifft der **Schah von Persien** am 19. d. hier ein und verweilt hierselbst 3 Tage. — Das zweite schwere Reiter-Regiment in Landshut erhielt Lanzenausrüstung.

München, 6. Aug. Anläßlich der heute stattfindenden Einweihung des Baiern-Denkmals bei Wörth (worüber bereits in der heutigen Morgenausgabe telegraphisch berichtet ist. D. R.) fand heute Vormittag in der hiesigen Frauen-Domkirche ein feierliches Requiem statt, welchem eine Anzahl höherer Offiziere und viele Veteranen, die an dem Feldzuge 1870/71 theilgenommen haben, beiwohnten.

Aus Mittelfranken, 3. August. Das Staatsministerium des Innern hat sich zu einem **Einschreiten** veranlaßt gesehen bezüglich des jüngst veröffentlichten **Jahresberichts der Handels- und Gewerbekammer von Mittelfranken**. In diesem Berichte war ein sehr düsteres Bild von der Lage der Kurz- und Spielwaaren-Industrie in Mittelfranken entworfen und hierbei der Staatsregierung der Vorwurf der „Passivität" bezüglich der Schutzzollpolitik gemacht worden. Nun hat das genannte Ministerium an den Stadtmagistrat Nürnberg, wie jedenfalls wohl an alle Gemeinde- und Districtsbehörden Mittelfrankens einen Erlaß gerichtet, in welchem zunächst die Ausführungen des Gewerbekammerberichtes bezüglich der Schutzzollpolitik und der angeblichen Passivität der kgl. Staatsregierung als auf falschen Voraussetzungen beruhend bezeichnet werden. Alsdann wird gesagt, daß die im allgemeinen Theile des Gewerbekammerberichts enthaltene, sehr ungünstige Schilderung der Kurz- und Spielwaaren-Industrie nicht übereinstimme mit verschiedenen, an anderer Stelle in demselben Jahresberichte aufgenommenen Specialberichten.

„Es ergeht daher der Auftrag, zu berichten, ob der Stadtmagistrat Nürnberg in seiner Eigenschaft als Gemeinde- und Districtsverwaltungsbehörde Wahrnehmungen gemacht hat, welche jene Darstellung der Gewerbekammer zu bestätigen geeignet sind. Es würde hierbei namentlich eine Verringerung der in den einschlägigen Betrieben beschäftigten Arbeiter, eine Verschlechterung der Lohnverhältnisse der letzteren, dann im allgemeinen eine Abnahme der Heirathsziffer, der Sparkasseneinlagen, des Fleischverbrauchs ꝛc. in Betracht kommen."

Der Stadtmagistrat hat beschlossen, die anbefohlenen Erhebungen sofort anstellen zu lassen. Erwähnenswerth ist übrigens, daß dieses der erste Fall ist, daß die Staatsregierung der mittelfränkischen Handels- und Gewerbekammer bezüglich eines Jahresberichtes eine Art Mißtrauensvotum — wie man es wohl wird nennen müssen — ausgesprochen hat.

Oesterreich-Ungarn.

Graz, 5. Aug. Graf Hartenau (Fürst Alexander Battenberg) ist heute vom Erzherzog Karl Ludwig empfangen. Der Graf trug die Uniform des Obersten des 6. österreichischen Dragoner-Regiments. Derselbe wird demnächst den in Kärnthen stattfindenden Manövern beiwohnen.

Wien, 6. August. Der Anthropologencongreß hielt heute unter dem Vorsitze Virchows seine erste Sitzung ab, in welcher die Jahresberichte zur Verlesung gelangten. (W. T.)

Italien.

Rom, 6. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" aus Konstantinopel hat die Pforte dem italienischen Botschafter die Versicherung gegeben, daß das gerichtliche Verfahren behufs Bestrafung des Mörders des bei Canea erschossenen italienischen Matrosen ein schnelles und exemplarisches sein werde. (W. T.)

Rom, 6. August. Cardinal **Massaia** ist gestorben. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 3. August. Wie die „Indép. b." meldet, sind jetzt dem von **Deutschland** und **England** zum **Schiedsrichter** in der hinsichtlich der Insel Lamu zwischen der deutschen und englischen ostafrikanischen Gesellschaft schwebenden Streitfrage bestellten Generalsecretär im belgischen Auswärtigen Amte, Baron v. Lambremont, alle auf diese Streit bezüglichen Schriftstücke zugegangen.

Von der Marine.

* Zu der **Marine-Bestechungs-Angelegenheit** erfahren die „Hamb. Nachr.", daß außer Pannecke's Verhaftung auch noch die Verhaftung einer ganzen Anzahl von Verwaltungsbeamten stattgefunden hat, und daß noch andere Sachen, außer der Teakholzangelegenheit, Gegenstand der augenblicklichen Untersuchung bilden. Im übrigen enthielten die ersten Berichte über die Teakholzsache starke Uebertreibungen; Differenzen bezüglich der Quantitäten des in England gekauften Holzes seien allerdings nachgewiesen; aber von dem Verschwinden einer ganzen Schiffsladung (das wir von vornherein als sehr zweifelhaft bezeichneten. D. Red.) könne keine Rede sein. — Wie einem Berliner Blatt aus Hamburg gemeldet wird, sollen in der Angelegenheit auch die Geschäftsbücher einer dortigen Tuch-Exportfirma beschlagnahmt sein.

Am 8. August: S.-A. 4.26, U. 7.44. **Danzig, 7. Aug.** M.-A. bei Tage, M.-U. 12.41.

Wetteraussichten für Donnerstag, 8. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Vorwiegend heiter bei wandernden Wolken und angenehmer Wärme; mäßiger bis frischer Wind. Zum Theil bedeckt und Regen. Früh Morgens, Abends und Nachts kühl. Früh Nebeldunst.

Für Freitag, 9. August:

Vielfach klar, theils wolkig bei Sonnenschein, theils bedeckt und stellenweise Regen; ziemlich warm. Mäßiger bis frischer Wind. Früh Morgens und Nachts kühl.

* **[Sturmwarnung.]** Die Hamburger Seewarte versandte heute Nachmittag um 1 Uhr folgendes Telegramm: Ein Theilminimum über der südöstlichen Nordsee verursacht zu Hamburg stürmische Winde aus Südwest. In Folge dessen sind stark auffrischende südwestliche Winde für die südliche Ostsee wahrscheinlich. Die Signalbälle der Küstenstationen sind aufzuziehen.

* **[Das Schiffsjungen-Schulschiff „Rover"]**, dessen Eintreffen hier schon gestern erwartet wurde, ist gestern Nachmittag von Swinemünde abgegangen. Wahrscheinlich macht dasselbe noch Kreuzfahrten auf hoher See.

* **[Von der Weichsel.]** Ein Telegramm aus **Warschau** von heute Mittags 12½ Uhr meldet: Wasserstand der Weichsel heute 1,60 Meter.

* **[Die Zuckerfabrik Sobbowitz]**, welche gestern ihre Jahres-Generalversammlung abhielt, hat auch in diesem Jahre von der Gewährung einer Dividende absehen müssen. Ihr Betriebsgewinn betrug nur 95 536 Mk., wozu allerdings noch 112 431 Mk. Vortrag aus dem Betriebsjahre 1887/88 kommen. Hiervon wurden 27 622 Mk. dem Reservefonds zugewiesen, 79 234 Mk. auf Abschreibungen, 45 509 Mk. auf Zins- und Discontzahlung verwendet. Der nach Abzug dieser Summe und der statutenmäßigen Tantiemen noch verbliebene Ueberschuß von 3027 Mk. wurde auf das nächste Geschäftsjahr übertragen.

* **[Marienburg-Mlawkaer Bahn.]** Im Monat Juli hat, laut provisorischer Feststellung, die Einnahme betragen: im Personenverkehr 29 000 Mark, im Güterverkehr 88 000 Mk., an Extraordinarien 23 000 Mk., zusammen 140 000 Mk., d. i. 2000 Mk., und zwar ausschließlich vom Personenverkehr, mehr als im Juli v. J. Die Einnahme der 7 Monate vom 1. Januar bis Ende Juli stellt sich, soweit bisher ermittelt worden, auf [illegible] Mk. (gegen den gleichen Zeitraum v. J. weniger 36 986 Mk.)

* **[Deponirung von Reisegepäck.]** Die Direction der Ostbahn hat bestimmt, daß vom 1. Oktober cr. ab nicht mehr die Bahnhofsportiers und Gepäckträger zur Annahme und Aufbewahrung des Handgepäcks von Reisenden berechtigt sein sollen, sondern daß die Gepäckexpedition diese Stücke der Reisenden anzunehmen, zu bewahren und gegen die bisherige Gebühr von 10 Pfennigen pro Stück auszugeben habe.

* **[Personalien beim Militär.]** Dem Ober-Stabsarzt 2. Klasse und Garnisonarzt Dr. Buch in Danzig ist mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt und der Ober-Stabsarzt 1. Klasse Dr. Hagens, bisher Regimentsarzt beim Regiment König Friedrich II. (3. ostpr.) Nr. 4, als Garnisonarzt nach Danzig versetzt. Der Assistenzarzt 1. Klasse Richter vom ostpr. Fußartillerie-Regt. Nr. 1 ist zum 1. Leibhusaren-Regiment versetzt, die Assistenzärzte 1. Klasse der Landwehr Dr. Schröter und Dr. Doering in Danzig, Dr. Hellmuth in [illegible] und Dr. Chojnacki im Bezirk Pr. Stargard sind zu Stabsärzten, [illegible] Dr. Peiper ist zum Assistenzarzt 2. Klasse und Corpsarzt befördert, der Fabriken-Commissarius Kahmann in Danzig ist zum ersten Revisionsbeamten bei der hiesigen Gewehrfabrik ernannt.

* **[Jugendliche Einbrecher.]** Seit dem Monat April sind hier, und zwar in allen Theilen der Stadt, etwa 14 Einbrüche verübt worden, die darauf schließen ließen, daß sie von derselben Persönlichkeit ausgeführt worden waren. Theils wurden die Hauptthüren mittelst Nachschlüssels geöffnet, theils waren die Schlösser der Thüren völlig ausgesägt. — Gestern gelang es nun der Criminalpolizei nach vieler Mühe, der Einbrecher habhaft zu werden. Der Schlosserlehrling Fritz S., welcher verhältnißmäßig viel Geld ausgegeben hatte, wurde zunächst als verdächtig festgenommen, nachdem man ihn einige Zeit beobachtet hatte. S. gestand denn auch nach kurzem Zögern ein, in Gemeinschaft mit dem Schlosserlehrling Arthur L. die ihm vorgehaltenen Einbruchsdiebstähle ausgeführt zu haben. Beide sind vor einigen Tagen aus der Lehre des Schlossermeisters T. von hier entlaufen. In der Wohnung des 18jährigen S. wurden außer einer Menge Diebeshandwerkszeug (Nachschlüssel, Dietriche etc.) 600 Mk. baares Geld in Gold- und Silbermünzen auf dem Ofen liegend vorgefunden. Befragt, wo das Geld herrühre, gab S. an, eine größere Summe Geldes einem hiesigen Pfandleiher entwendet zu haben. Von dieser Summe habe sein Genosse Arthur L. 400 Mk. baar erhalten. Ferner habe er seiner Braut Emma K. in Ohra Möbel und Bekleidungsgegenstände zur Aussteuer geschenkt. Letzteres hat sich bestätigt; eine ganze Fuhre voll derartiger Sachen wurde dort von zwei Criminalpolizeibeamten beschlagnahmt.

* **[Die Provinzial-Blindenanstalt zu Königsthal]** nimmt seit einiger Zeit auch auswärtigen Blinden ihre Arbeiten ab, um sie zu verkaufen, und hat sich deswegen genöthigt gesehen, in diesem Jahre zum ersten Mal die Fabrikate der Blinden auf dem Dominiksmarkte zum Verkauf auszustellen, wie schon in unserem vorgestrigen Bericht über den Dominiksmarkt hervorgehoben wurde. Den zahlreichen Freunden der Anstalt in Danzig und Umgegend dürfte es Freude machen, diese kleine Collection (7. Bude links vom hohen Thore aus) in Augenschein zu nehmen, da sie manches Neue, besonders Kinderwagen, eine neue Art von Staubtuchkörbchen und Strickarbeiten von blinden Mädchen enthält. Wie schon wiederholt in dieser Zeitung ausgeführt ist, können die humanitären Zwecke der Anstalt am besten dadurch gefördert werden, daß man den entlassenen Blinden Arbeitsaufträge zuwendet.

* **[Kartoffelexport.]** Nach einer Bekanntmachung der Eisenbahndirection Bromberg ist die Einfuhr von Kartoffeln, Kartoffelschalen, Blättern des Kartoffelkrautes, Kartoffelabfällen sowie auch jeglicher Geräthe, wie Kisten, Säcke u. s. w., welche zur Bedeckung und Verpackung von Kartoffeln gedient haben, nach Rußland gesetzlich verboten.

* **[Marktpreise.]** In der letzten Sitzung der städtischen Markt-Commission sind die Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise für Danzig pro Monat Juli d. J. festgesetzt worden. Darnach kosten je 100 Kilogramm: Weizen, gut 18,62 Mk., mittel 16,92 Mk., gering 15,32 Mk., Roggen, gut 14,92 Mk., mittel 14,22 Mk., gering 13,37 Mk., Gerste, gut 13,50 Mk., mittel 12,40 Mk., gering 11,15 Mk., Hafer, gut 14,58 Mk., mittel 14,08 Mk., gering nicht gehandelt, Erbsen, gelbe, zum Kochen 16,00 Mk., Speisebohnen, weiße 22 Mk., Kartoffeln 4,50 Mk., Richtstroh 4,88 Mk., Krummstroh 3,83 Mk., Heu 4,55 Mk. Ferner je 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule 1,20 Mk., Bauchfleisch 1,10 Mk., Schweinefleisch 1,30 Mk., Kalbfleisch 1,10 Mk., Hammelfleisch 1,20 Mk., geräucherter Speck, hiesiger 1,40 Mk., Eßbutter 2,10 Mk., Weizenmehl Nr. 1 34 Pf., Roggenmehl Nr. 1 30 Pf., Brodmehl 24 Pf., Gerstengraupe 42 Pf., Gerstengrütze 40 Pf., Buchweizengrütze 50 Pf., Hirse 30 Pf., Reis, Java 66 Pf., Kaffee, Java mittlerer roh 2,80 Mk., Java, gelb in gebrannten Bohnen 3,60 Mk., Speisesalz 20 Pf., hiesiges Schweineschmalz 1,60 Mk., Eier für 60 Stück 2,60 Mk.

* **[Berichtigung.]** In dem gestrigen Bericht über die hiesige Versammlung von Angehörigen der „positiven Union" soll es selbstverständlich heißen: Generalsuperintendent Dr. Taube aus Danzig (statt Berlin, wie aus Versehen gedruckt ist).

[Polizeibericht vom 7. August.] Verhaftet: 1 Schlosser wegen schweren Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Beleidigung, 1 Besitzer wegen Annahme eines falschen Namens, 1 Zimmergeselle wegen groben Unfugs, 1 Obdachloser, 1 Dirne. — Gestohlen: 2 Frauenhemden, 3 Knabenhemden. — Gefunden: 2 Schlüssel, 1 Militärpaß, 1 Strumpfband, 1 Wanderpaß, 1 Sack mit Betten, abzuholen von der Polizei-Direction hierselbst; 1 Gesangbuch, abzuholen von Frau Hintze, Bischofsgasse 13; 1 Armband, abzuholen vom Fährpächter Schmidt, Westerplatte 18. — Verloren: 1 Zehnmarkstück, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Medaillon, 1 Sparkassenbuch Nr. 150 406, 2 goldene Trauringe und 1 goldene Krawattennadel, abzugeben auf der Polizei-Direction hierselbst.

⊖ **Putzig**, 6. August. Der kürzlich von den Behörden geplante **Kirchenbau** zu **Ostrau** wird nicht ausgeführt werden, da die Zahl der evangelischen Gemeindemitglieder in jener Gegend eine zu geringe ist; statt dessen soll in einer der dortigen Ortschaften monatlich ein Mal ein Lokalgottesdienst abgehalten werden. — Von Personen, die die Befreiungskriege mitgekämpft haben, lebt in unserem Kreise nur noch der Veteran Schuh in Odargau. Derselbe, wie auch die einzige Veteranenwittwe Reinke in Schlatau wurden zum 3. August, dem Geburtstage Friedrich Wilhelms III., durch Geldgeschenke von der Behörde erfreut.

** **Aus dem Danziger Werder**, 6. August. Gegenwärtig finden bei unserem Deichamte die Wahlen der **Bezirksvertreter zum neuen Deichverbande** statt. Der zweite Bezirk, zu welchem die Ortsverbände: Osterwick, Gemlitz, Wossitz, Zugdam, Herrengrebin, Praust, Ruschocin, Gr. Sukczin, Zipplau, Bodenbruch, Trutenauer Herrenland mit Grebiner Wald und Langfelde gehören, wählte zum Bezirksvertreter den Hofbesitzer Steinhardt aus Wossitz und zum Stellvertreter den Hofbesitzer Bliewernitz-Zugdam. Der dritte Wahlbezirk, welcher den 5. d. in Gr. Zünder wählte, umfaßt die Ortschaften: Letzkau, Käsemark, Gr. Zünder, Trutenau, Grebinerfeld, Mönchengrebin (Gemeinde und Gut), Rostau, Woyanower Viertel und Gischkau. Die Wahl fiel auf die Herren Klatt-Letzkau als Vertreter und Schwarz-Käsemark als Stellvertreter. Der fünfte Wahlbezirk wählte heute in Plehnendorf im Schillingschen Lokale. Zu ihm gehören die Ortschaften Breitfelde, Weßlinken, Reichenberg, Vorwerk und Dorf Quadendorf, Neunhuben, Hochzeit, Scharfenberg, Gotteswalde und Wotzlaff. Es wurde Hr. Groddeck-Gottswalde als Bezirksvertreter, Hr. Tornier-Weßlinken als Stellvertreter gewählt. — Der Arbeiter Schwittkowski, welcher, wie damals gemeldet, am 16. Oktober v. J. das Unglück hatte, von einer Fuhre Holz auf die Chaussee zu stürzen (s. Bericht vom 17. Oktober), ist Anfang dieser Woche aus dem Lazareth mit dem ärztlichen Gutachten entlassen worden, daß er in Folge der damals erlittenen Verletzungen nur noch zu leichten Arbeiten verwendbar sei. — In Praust passirte gestern folgender Unfall: Herr Schultz aus Trutenau machte eine Reise nach Danzig und bestellte sein Fuhrwerk Nachmittags 5 Uhr nach Bahnhof Praust zur Abholung. Der Kutscher nahm von Trutenau aus einen Malergehilfen mit, der den Knecht mit geistigen Getränken tractirte. Die Folge war, daß der Kutscher das Gefährt nicht mehr ordentlich zu lenken vermochte. Die Thiere wurden in Folge der schlechten Behandlungsweise in Praust scheu und zerbrachen den Jagdwagen. Das eine sehr werthvolle Pferd erlitt hierbei arge Beschädigungen an der Brust und den Hinterfüßen und mußte sogleich in thierärztliche Behandlung gegeben werden.

Dirschau, 6. August. Beim Hafenbau verunglückte heute Mittag der Baggermeister Thulke aus Danzig. Derselbe stürzte vom Bagger ins Wasser und muß dabei auf einen harten Gegenstand aufgefallen sein, denn als man ihn sofort aus dem Wasser zog, hatte er die Besinnung verloren. Er wurde ins Stadtlazareth gebracht, wo er noch besinnungslos darniederliegt. (Dsch. Ztg.)

s. **Flatow**, 5. August. Der von unserem Mitbürger Herrn Kamke ins Leben gerufene **Sterbekassen-Verein „St. Johannis"** hat die Bestätigung der Behörden erhalten. Gestern wurde nun der Vorstand wie folgt gewählt: Pfarrer Syring, Pfarrer Marszewski, Rechtsanwalt Willutzki, Kaufmann Kamke und Lehrer Plocki. — Die hiesige **freiwillige Feuerwehr** hielt gestern Abend eine General-Versammlung ab, in der ein Delegirter für den am 25. d. M. in Kulm stattfindenden Feuerwehrtag gewählt wurde. Als solcher wurde der Director des Vereins, Herr Seelert, bestimmt. — Heute feiert der Herr Superintendent Rohde in Krojanke sein 25jähriges **Amtsjubiläum**. Die Geistlichen der Superintendentur Krojanke überreichten ihm eine illustrirte Prachtbibel.

Schloppe, 6. August. Die diesjährigen **Ergänzungswahlen** für die hiesige **Stadtverordneten-Versammlung** sind bereits **drei Mal** für **ungiltig** erklärt worden; nun hat man sie zum vierten Male vorgenommen. Wie behauptet wird, soll auch dieses Mal bei den Wahlen ein Formfehler vorgekommen sein, auf Grund dessen dieselben angefochten werden dürften. (N. W. M.)

Lauenburg, 6. August. Gestern früh zog über unsere Stadt ein sehr heftiges Gewitter, begleitet von starkem Regen. Der Blitz hat an verschiedenen Enden der Stadt eingeschlagen, ohne zu zünden. (L. Z.)

Königsberg, 6. August. Wie die „K. H. Z." hört, haben die Arbeiten bei sämmtlichen Beamtenkategorien der Ostbahn derart an Umfang zugenommen, daß zahlreiche Neuanstellungen spätestens am 1. Oktober vorgesehen sind, umsomehr, als durch die Eröffnung der Bahnlinie Königsberg-Labiau die Arbeitslast in allen Dienstzweigen noch erheblich anwächst. Infolgedessen haben sich auch die königlichen **Werkstätten** auf dem hiesigen Ostbahnhofe und in Ponarth als nicht ausreichend erwiesen, um mit der erforderlichen Präcision die Arbeiten ausführen zu können. Demnächst soll der Bau einer vollständigen neuen Werkstätte, und zwar in Tilsit, in Aussicht genommen sein, welcher die Strecke Memel-Tilsit und später auch die zu erbauende Strecke Tilsit-Stallupönen übertragen werden soll. Der Bau steht bereits für das nächste Frühjahr zu erwarten.

Allenstein, 6. August. Am Sonnabend **stürzte** hier ein im Neubau begriffenes **vierstöckiges Haus** ein. Ein wüster Trümmerhaufen bedeckte die schnell von der Polizei gesperrte Straße. Fast ein Wunder ist es zu nennen, daß niemand beschädigt worden ist. In größter Gefahr befand sich Klempnermeister G., welcher oben auf dem Dache beschäftigt war, als der Einsturz erfolgte.

Tilsit, 6. August. Auf das von der ostpreußischen **Provinzial-Lehrerversammlung** hier abgesandte Telegramm an den Cultusminister v. Goßler traf folgende telegraphische Antwort ein: „Mit aufrichtigem Dank für die freundliche Begrüßung verbinde ich beste Wünsche für fruchtbringenden Verlauf der Berathung und Kräftigung zur gesegneten Arbeit in dem schönen Lehrerberuf. v. Goßler."

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 6. August. **Zwei heftige Gewitter mit Wolkenbrüchen** gingen am Montag Nachmittag und Abend über Berlin nieder. Die Straßen waren vielfach fußhoch überfluthet, so daß der Verkehr völlig stockte. Die Feuerwehr wurde nach sechs verschiedenen Straßen berufen, wo die Keller gänzlich überschwemmt waren; Klosterstraße 85 gerieth im Keller ein Tischler sogar in Lebensgefahr. Telegraph und Bahnzüge melden aus der Umgegend erhebliche Beschädigungen. Mehrfach haben Blitzschläge Unheil angerichtet.

Berlin, 6. August. Die Theilnehmer der dritten **Stangen'schen Gesellschaftsreise um die Erde** sind nach einer soeben eingegangenen Depesche unter Begleitung von Ernst Stangen glücklich in **Yokohama** eingetroffen. Die Reisenden haben während eines achtwöchentlichen Aufenthalts in Amerika alle wichtigen Plätze, als: Newyork, Washington, Niagara-Fall, Colorado, Salt-Lake-City, den Yellowstone-Park, das Yosemite-Valley besucht. In Japan verweilt die Reisegesellschaft vier Wochen, worauf die Weiterreise nach China und Ostindien vor sich geht.

* **[Fanny Lewald]** ist nicht in Wiesbaden, wie anfangs gemeldet ist, sondern in Dresden gestorben, wo sie auf der Durchreise erkrankte.

* **[Eine „schneidige" Anzeige]** stand dieser Tage in einem rheinischen Blatte zu lesen: „Herrschaftlicher Kutscher gesucht, Kerl, der nicht mit Glacé-Handschuhen angefaßt zu werden braucht."

* **[Immer „schneidig"!]** Budapester Blätter berichten von einem „Husarenritt", bei dem es sozusagen „drunter und drüber ging". Das in der Franz-Josef-Kaserne stationirte 13. Husaren-Regiment war am letzten Dienstag Vormittags auf den Rakos ausgerückt, um von dem in der Hauptstadt weilenden Cavallerie-Inspector Prinzen Croy inspicirt zu werden. Nach der Revue machte das unter dem Commando des Obersten v. Illes und des Oberstlieutenants v. Bessenyey stehende Regiment eine Anzahl gelungener Exercitien. Hierauf begannen die verschiedenen Escadrons-, Divisions- und Regiments-Uebungen, die ungefähr zwei Stunden andauerten. Mannschaft und Pferde waren schon ermattet, als Oberst v. Illes zum Schlusse der Revue großes Manöverreiten in schärfster Pace commandirte. Die müden Pferde hielten dies jedoch nicht mehr aus. Einzelne Pferde stürzten. Andere scheu gewordene Pferde sprangen über jene, die aus der Reihe ausgebrochen waren. Es entstand ein wirres Durcheinander Pferd stürzte auf Pferd, einen unentwirrbaren Knäuel bildend. All das spielte sich so rasch ab, daß, als das Commando, welches des Einstellen des Reitens befahl, ertönte, das Exercierfeld mit Husaren und reiterlosen, verletzten Pferden übersäet war. Sanitätstruppen und Kurschmiede leisteten sofort die erste Hilfe, worauf der Rückmarsch in die Kaserne angetreten wurde. Drei Husaren aber erlitten derartig schwere Verletzungen, daß man sie mittels Sanitätswagen vom Exercierfelde wegführen mußte; des ferneren mußten achtundsiebzig Pferde, die größere Verletzungen erlitten, in thierärztliche Behandlung genommen werden. Die verletzten Husaren brachte man in das Garnisonsspital Nr. 16 auf der äußeren Uellöerstraße. Der am schwersten Verletzte ist unter schrecklichen Qualen gestorben. Das Befinden der beiden anderen Verwundeten hat sich einigermaßen gebessert, so daß Hoffnung auf ihr Aufkommen vorhanden ist.

* **[Der Gipfel der Schamhaftigkeit.]** Aus Madrid wird der „Fr. Ztg." geschrieben: el colmo del pudor, so nennen hiesige Blätter einen Vorgang, der ihnen aus den baskischen Provinzen gemeldet wird. Mehrere junge Mädchen eines kleinen Ortes in der Nähe Bilbaos überraschten einen Trupp Soldaten beim Baden in dem Flusse Nervion, an einer Stelle, die allerdings der Landstraße etwas nahe lag. Entrüstet über diesen Mangel an Schicklichkeitsgefühl seitens der Jünger des Mars, warfen die Dorfschönen sich zu Priesterinnen der keuschen Diana auf, bemächtigten sich eines Haufens Chausseesteine und richteten mit diesen Geschossen die badenden Soldaten derart zu, daß zwei derselben schwer verletzt und nur mit Noth und Mühe von ihren, meist gleichfalls verwundeten Kameraden in die Büsche der gegenüberliegenden Ufer gerettet werden konnten. Jetzt haben die baskischen Schönen sich vor dem Strafrichter wegen ihrer allzu reizbaren Schamhaftigkeit zu verantworten. Der Truppentheil aber, dem die vor den Amazonen so schmählich unter Zurücklassung der Kleider geflüchteten Soldaten angehören, hat in eine andere Garnison versetzt werden müssen, so sehr wurden die Besiegten von der Civilbevölkerung verhöhnt und so groß war in Folge dessen die gegenseitige Erbitterung geworden.

Darmstadt, 5. August. Hofmusikdirector **Mangold**, Componist von „Frithjof" u. s. w., der kürzlich als Dirigent des hiesigen Musikvereins sein fünfzigjähriges Jubiläum feierte, ist auf der Reise **gestorben**.

München, 6. August. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. stießen bei Seubersdorf ein Postzug und ein Güterzug in Folge falscher Weichenstellung zusammen, wobei 4 Personen verwundet wurden. (W. T.)

Schiffs-Nachrichten.

Christiania, 3. August. Aus Tromsö wird telegraphirt, daß das norwegische Schiff „Berntine", auf dem sich zwei ungarische Forschungsreisende befanden, an der Westseite Spitzbergens gestrandet ist. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

Bremen, 5. August. Laut Telegramm aus Floroe (Norwegen) ist der Neptundampfer „J. H. Niemann" westlich von Hindoe auf Rydstenen gestrandet. Der Boden ist gebrochen und der Dampfer voll Wasser. Die Mannschaft ist in Hindoe gelandet.

Newyork, 3. August. Der britische Dampfer „Chancellor", von Santiago de Cuba nach Baltimore unterwegs, ist auf der Höhe der Insel Whatling gänzlich gescheitert.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 7. August.

		Crs. v. 6.			Crs. v. 6
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	64,50	64,60
Sept.-Okt.	188,20	187,70	4% russ. Anl. 80	90,70	90,70
Novbr.-Dez.	190,20	190,00	Lombarden	51,00	50,70
Roggen			Franzosen	95,60	94,40
Sept.-Okt.	160,00	160,20	Cred.-Actien	163,40	163,60
Novbr.-Dez.	162,70	163,00	Disc.-Comm.	235,00	235,10
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	171,10	172,00
200 ℔			Laurahütte	140,50	141,10
loco	24,00	24,00	Oestr. Noten	171,00	170,90
Rüböl			Russ. Noten	210,70	210,55
Sept.-Okt.	61,80	62,30	Warsch. kurz	210,10	210,40
April-Mai	61,00	61,40	London kurz	—	20,45
Spiritus			London lang	—	20,34
August-Sept.	38,40	38,10	Russische 5%		
Sept.-Okt.	34,80	34,90	SW.-B. g. A.	76,30	—
4% Reichsanl.	108,50	108,50	Danz. Privat-		
3½% do.	104,20	104,20	bank	—	—
4% Consols	107,10	107,20	D. Oelmühle	150,00	150,00
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	135,50	135,50
3½% westpr.			MlawkaSt-P	118,00	118,00
Pfandbr.	102,25	102,25	do. St-A	68,90	69,20
do. neue	102,25	102,25	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Prio.	59,90	59,80	Stamm-A.	106,40	105,25
5% Rum. G.-R.	96,90	97,10	Danz. St.-Anl.	102,60	102,60
Ung. 4% Gldr.	85,60	85,50	Türk. 5% A.-A.	81,90	81,90

Fondsbörse: festlich.

Hamburg, 6. August. Bei der heutigen Petroleum-Auction von Carl Holle, Hamburg, wurden verkauft 1000 Barrels. Alles 7,24½ M

Hamburg, 6. Aug. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product. Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. per August 19,37½, per Dezember 15,22½, per Febr. 15,27½, per Mai 15,32½. Fest.

Hamburg, 6. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 74½, per Septbr. 74¼, per Dezember 74½, per März 1890 74. Behauptet.

Hamburg, 6. Aug. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. — **Roggen** loco fest, mecklenburgisch. loco 155—165, do. neuer 162—172, russ. loco ruhig, 108—112. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 67. — **Spiritus** still, per Aug.-Septbr. 22½ Br., per Sept.-Okt. 23¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 23½ Br., per Novbr.-Dezbr. 23½ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 1600 Sack. — **Petroleum** behauptet. Standard white loco 7,25 Br., 7,20 Gd., per Septbr.-Dezember 7,40 Br., 7,30 Gd. — Wetter: Wind.

Havre, 6. August. **Kaffee** good average Santos per per September 90,50 per Dezbr. 91,00, per März 91,00. Behauptet.

Bremen, 6. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Still, loco Standard white 7,30 Br.

Mannheim, 6. August. Getreidemarkt. **Weizen** per November 19,75, per März 20,25. **Roggen** per Novbr. 16,05, per März 16,40. **Hafer** per November 14,15, per März 14,60.

Frankfurt a. M., 6. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 260⅝, Franzosen 187¾, Lombarden 100¾, Aegypter 91,30, 4% ungar. Goldrente 85,30, Gotthardbahn 160,60, Disconto-Commandit 234,90, Dux-Bodenbach 416, Laurahütte 136,10. Behauptet.

Wien, 6. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,87½, do. 5% do. 99,65, do. Silberrente 85,15, 4% Goldrente 109,85, do. ungar. Goldr. 100,10, 5% Papierrente 94,90, 1860er Loose 139,00, Anglo-Aust. 126,50, Länderbank 233,80, Creditact. 307,00, Unionbank 227,25, ungar. Creditactien 319,00, Wiener Bankverein 108,75, Böhm. Westbahn 334, Böhm. Nordbahn 223,00, Busch. Eisenbahn 365, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 217,50, Nord-Bahn 2525,00, Franzosen 220,25, Galizier 192,50, Lemb. Czern. 236,00, Lombarden 118,50, Nordwestbahn 188,75, Pardubitzer 168,75, Alp. Mont. Act. 72,80, Tabakactien 108,00, Amsterdamer Wechsel 99,10, Deutsche Plätze 58,55, Londoner Wechsel 119,85, Pariser Wechsel 47,67½, Napoleons 9,53½, Marknoten 58,57½, Russische Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 6. August. Getreidemarkt. **Weizen** per Novbr. 204, per März 210. — **Roggen** per Oktober 135, per März 141—140.

Antwerpen, 6. Aug. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 18¼ bez., 18⅜ Br., per August 18¼ Br., per Sept. 18⅜ Br., per Septbr.-Dezbr. 18½ Br. Ruhig.

Antwerpen, 6. August. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** still. **Hafer** steigend. **Gerste** behauptet.

Paris, 6. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** behpt., per August 22,50, per Sept. 22,75, per Sept.-Dezbr. 23,00, per Nov.-Febr. 23,40. — **Roggen** ruhig, per August 13,50, per Nov.-Febr. 14,25. — **Mehl** fest, per Aug. 54,10, per Sept. 54,10, per Septbr.-Dez. 53,90, per Novbr.-Febr. 53,90. — **Rüböl** weichend, per August 64,75, per Sept. 65,25, per Sept.-Dezbr. 66,00, per Januar-April 68,25. — **Spiritus** fest, per August 40,75, per September 41,00, per Sept.-Dezember 41,25, per Januar-April 41,50. — Wetter: Schön.

Paris, 6. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 88,25, 3% Rente 84,90, 4½% Anleihe 104,25, italien. 5% Rente 93,00, österreich. Goldrente 93,00, 4% ungar. Goldrente 84,43, 4% Russen de 1880 90,40, 4% Russen von 1889 89,90, 4% unific. Aegypter 456,25, 4% Spanier äuß. Anleihe 73⅛, Convert. Türken 16,35, Türkenloose 61,25, 5% privilegirte türkische Obligationen 455,00, Franzosen 476,25, Lomb. Eisenb.-Actien 255,00, Lomb. Prioritäten 305,00, Banque ottomane 515,00, Banque de Paris 727,50, Banque d'escompte 506,25, Credit foncier 1273,75, Credit mobilier 402,50, Meridional-Actien 700,00, Panama-Actien 45,00, 5% Panama-Obligationen 36,25, Rio Tinto-Actien 277,50, Suez-Act. 2275,00, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⁵⁄₁₆, Wechsel auf London kurz 25½, Cheques auf London 25,16, Comptoir d'Escompte 75.

London, 6. Aug. Engl. 2¾% Consols 98⁹⁄₁₆, preuß. 4% Consols 105, italien. 5% Rente 92⅜, Lombarden 10¼, 4% cons. Russen von 1889 90½, convert. Türken 16⅛, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 83⅞, 4% Spanier 73⅛, 5% privilegirte Aegypter 104¼, 4% unificirte Aegypter 90⅜, 3% garantirt. Aegypter 102¼, 4¼ % ägypt. Tributanl. 92, convert. Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 94⅞, Ottomanbank 10⅜, Suezactien 90⅝, Canada Pacific 60⅝, De Beers-Actien neue 16½, Silber —, Rio-Tinto 11, Rubinen-Actien ⅞ % Agio. Platzdiscont 2½ %. Heute keine Wechselbörse.

London, 6. August. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. Wetter: Schön.

Glasgow, 6. Aug. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 sh. 1 d.

Glasgow, 6. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8354 Tons gegen 11 436 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 6. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: per August 6¹¹⁄₆₄ Werth, per August-Sept. 6⁵⁄₃₂ Käuferpreis, per Sept.-Oktbr. 5⁵³⁄₆₄ do., per Okt.-Novbr. 5²¹⁄₃₂ do., per Nov.-Dezbr. 5³⁷⁄₆₄ Werth, per Dezbr.-Jan. 5⁹⁄₁₆ Käuferpreis, per Januar-Februar 5⁹⁄₁₆ do., per Februar-März 5⁹⁄₁₆ do., per März-April 5³⁷⁄₆₄ d. do.

Liverpool, 6. August. **Getreidemarkt.** Weizen 1 d. höher. Mehl unverändert. Wetter: Regenschauer.

Petersburg, 6. August. Wechsel a. London 3 Mt. 96,70, do. Berlin 3 Mt. 47,23½, Amsterdam 3 Mt. 79,90, do. Paris 3 Mt. 38,40, ½-Imperials 7,71, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 263½, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 245, russ. Anleihe de 1873 —, do. 2. Orientanleihe 98⅞, do. 3. Orientanleihe 98⅞, do. Anleihe von 1884 —, do. 4% innere Anleihe 83⅛, do. 4½ % Bodencredit-Pfandbriefe 147, Große russ. Eisenbahnen 240, Kursk-Kiew-Actien 300, Petersburger Discontobank 677, Petersburger intern. Handelsbank 542, Petersburger Privat-Handelsbank 370, russ. Bank für auswärt. Handel 249, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 6.

Petersburg, 6. August. **Productenmarkt.** **Talg** loco 46,00, per August 45,00. **Weizen** loco 11,50, **Roggen** loco 7,10. **Hafer** loco 4,50. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,75. — Wetter: Warm.

Newyork, 5. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,85, Cable Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris 5,18¾, Wechsel auf Berlin 95, 4% fundirte Anleihe 128⅛, Canadian-Pacific-Act. 57½, Central-Pacific-Act. 33½, Chic. North-Western-Act. 109¾, Chic., Milw.- u. St. Paul-Act. 72⅛, Illinois Centraib.-Act. 114½, Lake Shore-Michigan-South-Act. 103⅛, Louisville und Nashville-Actien 69 excl., Erie-Bahnactien 26⅞, Erie second Bonds 102⅝, Newy.-Central-River-Actien 105½, Northern Pacific-Preferred-Actien 65⅝, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 50½, Philadelphia- und Reading-Actien 44¼, Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. 55⅝, Union-Pacific-Actien 66⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 28¼ — **Waarenbericht.** Baumwolle in Newyork 11⅝, do. in New-Orleans 11. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,60, do. Pipe line Certificates per September 93⅝. Sehr ruhig. Schmalz loco 6,57, do. Rohe und Brothers 6,95. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅜. — Kaffee (Fair Rio-) 18. Rio Nr. 7 low ordinary per Septbr. 16,42, per Novbr. 14,97. — Getreidefracht 4½.

Newyork, 5. Aug. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 68 000, do. nach Frankreich 3000, do. nach anderen Häfen des Continents 22 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 20 000, do. nach anderen Häfen des Continents 12 000 Qrts.

Newyork, 6. August. Sichtbarer Vorrath an **Weizen** 12 688 000 Bushels, do. an **Mais** 6 988 000 Bushels.

Newyork, 6. August. Wechsel auf London 4,85. Rother Weizen loco 0,89, per August 0,87¼, per September 0,84⅝, per Dezbr. 0,87½. — Mehl loco 3,10. — Mais 0,44. Fracht 4½. — Zucker —.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. August.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136 ℔	146—189 M Br.	
hochbunt	126—136 ℔	146—189 M Br.	
hellbunt	126—134 ℔	140—187 M Br.	126 bis
bunt	126—135 ℔	135—184 M Br.	184 M
roth	126—135 ℔	131—181 M Br.	bez.
ordinär	126—130 ℔	120—175 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 134 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 178 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Septbr.-Oktbr. transit 137 M bez., zum freien Verkehr 179 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 137½ M Br., 137 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 137½ M Br., 137 M Gd., per April-Mai transit 142½ M bez. u. Gd.

Roggen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ℔ inländ. 127 M, transit 90—100 M. feinkörnig per 120 ℔ transit 94—95 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 144 M, unterpoln. 98 M, transit 97 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 144 M Gd., [illegible]

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 100—110½ 93—95 M.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- 110 M bez.

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kgr.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 296 bis 300 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35½ M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M, bei kleineren Quantitäten 12,60 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 43—45 M, schott. Maschinen- 40—42 M.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 7. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: SW.

Weizen. Inländischer frischer Weizen mußte billiger abgegeben werden, alter unverändert. Transit flau und theilweise billiger verkauft. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 126/7℔ 184 M, frisch hellbunt krank 124/5℔ 165 M, hellbunt 125/6℔ 175 M, 126/7℔ 176 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt 120℔ 126 M, 127/8℔ 131 M, gutbunt 127/8℔ 136 M, hellbunt 126/7℔ 138 M, 128—130℔ 139 M, 129/30℔ 139½ M, hellbunt frisch 130℔ 140 M, streng roth 128/9℔ 136 M, für russischen zum Transit hellbunt 124/5℔ 134 M, 125/6℔ 135 M, mild roth besetzt 128℔ bis 130/1℔ 131 M, streng roth 127℔ 130 M, Ghirka 123/4℔ 127 M per Tonne. Termine: September-Oktober transit 137 M bez., zum freien Verkehr 179 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 137½ M Br., 137 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 138½ M Br., 138 M Gd., April-Mai transit 142½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 178 M, transit 134 M.

Roggen inländischer unverändert, transit niedriger. Bezahlt wurde inländischer 123/4℔ 144 M, poln. zum Transit 127/8℔ 100 M, 125℔ 98 M, frisch 124℔ 100 M, russischer zum Transit 123℔ 93 M, 119℔ 94 M, 124℔ 96 M, alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländisch 144 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 145 M bez., do. unterpolnischer 100½ M Gd., transit 100 M bez., [illegible] Regulirungspreis inländisch 144 M, unterpoln. 98 M, transit 97 M.

Gerste inländ. mittel russ. zum Transit 110℔ 93 M, 110℔ 95 M bez. — **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- 110 M bez. — **Rübsen** nicht gehandelt. **Raps** fest. Inländischer 296—300 M per Tonne, feinster über Notiz bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35½ M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 6. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 124℔ neu 177 M bez. [illegible] **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 57 M Gd., nicht contingentirt 37 M Gd. [illegible]

Stettin, 6. August. Getreidemarkt. **Weizen** unverändert, loco 174—180, do. per Septbr.-Oktober 184,00, per Oktbr.-Novbr. 185,00. — **Roggen** unverändert, loco 150—156, per Septbr.-Oktbr. 156,50, per Okt.-Novbr. 158,50. — Pommerscher **Hafer** loco 150—155. — **Rüböl** unverändert, per Septbr.-Oktbr. 64,50, per April-Mai 62,50. — **Spiritus** [illegible] — **Petroleum** loco 12,20.

Berlin, 6. August. **Weizen** loco 180—193 M, [illegible] — **Roggen** loco [illegible] 155—161 M, pomm. u. uckerm. 155—162 M, schles. 155—161 M, feiner schles. 163—167 M a. B., russischer 156—161 frei Wg., per August 154—153—153½ M, per Sept.-Oktbr. 148—147¾—148 M, per Oktbr.-Nov. 146—145¼ M, per Nov.-Dez. 145½—145 M — **Mais** loco 124—128 M, per Sept.-Okt. 122 M, per Okt.-Nov. 124 M, per Novbr.-Dezbr. 126 M — **Gerste** loco 123—190 M — **Kartoffelmehl** loco 21 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 145—158 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—21 M, Nr. 00 26,00—24,25 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,75 bis 22,50 M, Nr. 0 u. 1 22,25—20,50 M, ff. Marken 23,90, per Sept.-Oktbr. 22,30 M, per Okt.-Nov. 22,50 M, per November-Dezember 22,65 M — **Petroleum** loco 24,00 M, per Septbr.-Oktbr. 24,30 M — **Rüböl** loco ohne Faß 66,5 M, per August 67,3 M, per Sept.-Okt. 62,8—62—62,3 M, per Okt.-Nov. 61,9—61,3—61,4 M, per Novbr.-Dezbr. 61,9—61—61,3 M, per April-Mai 1890 61,6—61,4 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 56,6 M, per August 55,0—55,1 M, per August-Sept. 55,0—55,1 M, per Septbr.-Oktober 54,5—54,6 M, loco unversteuert (70 M) 37,2 M, per August 36,0 bis 36,2—36,1 M, per August-Septbr. 36,0—36,2—36,1 M, per Sept. 36,4—36,6 M, per Sept.-Oktbr. 34,8 bis 34,9 M, per Oktbr.-Novbr. 34,2—34,4—34,3 M, per Novbr.-Dezember 34,1—34,3—34,2 M

Magdeburg, 6. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. v. 92 % —. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. —. Geschäftslos. Gem. Melis I. mit Faß —. Sehr ruhig. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 19,30 bez. u. Gd., per Oktober 15,90 Gd., 15,95 Br., per Nov.-Dezbr. 14,87½ bez., 14,95 Br. Sehr fest.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 6. August. Wind: W.

Gesegelt: Mlawka (SD.), Tramborg, Ostende, Holz. — Emma, Mössen, Rotterdam, Getreide, Holz und Mehl. — Vineta (SD.), Riemer, Stettin, Güter. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Charlotte (ex Buffalo) (SD.), Tack, Malmoe, Getreide.

7. August. Wind: SSW.

Angekommen: Livonia (SD.), Rätzke, Wiek, Heringe. — Alasina Tonkens, Puister, Flensburg, Ballast.

Gesegelt: Geraldine, White, Penarth, Ballast.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

6. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: Strache, Warschau und Wloclawek, 120 T. Melasse, — Burnicki, Wloclawek, 75,20 T. Melasse, — Engelhardt, Wloclawek, 51,67 T. Melasse, Zan Strömer in Neufahrwasser.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kief. Rundholz und Mauerlatten, Galizien-Jacobowitz. Rakosin, Zebrowski, Isings Rinne.

½ Traft kiefern Rundholz, Galizien-Aron, Kohbieter, Mentz, Pollackswinkel.

5½ Traften eichene Schwellen, kief. Rund- und Kantholz, Rußland (Eigenthümer nicht angegeben), Kelm, Zebrowski, Isings Rinne.

1 Traft kiefern Rundholz, Thorn-Gottlieb, Falkewitz, Zebrowski, Pollackswinkel.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. August. Wasserstand plus 1,27 Meter, stieg bis zum Abend auf 1,44 Meter.

Wind: W. Wetter: heiß.

Stromab:

Boß, 1 Kahn, Nower, Wloclawek, Danzig, 84 150 Kgr. Weizen.

Laskowski, 1 Kahn, Nower, Wloclawek, Danzig, 100 075 Kgr. Melasse.

Bellin, 1 Kahn, Nower, Wloclawek, Danzig, 75 135 Kgr. Melasse.

Goralski, 1 Kahn, Herzberg, Nieszawa, Danzig, 12 500 Kgr. Faschinen.

Bachinski, 1 Kahn, Herzberg, Nieszawa, Danzig, 12 610 Kgr. Faschinen.

Rudnitzki, 1 Kahn, Modrzenewski, Nieszawa, Bohnsack, 50 000 Kgr. Faschinen.

Murawski, 1 Kahn, do., do., do., 25 000 Kgr. Faschinen.

Lengowski, 1 Kahn, do., do., do., 35 000 Kgr. do.

Meisner, 1 Kahn, do., do., do., 20 000 Kgr. do.

Ed. Gienap, 1 Kahn, Anker, Nieszawa, Graudenz, 80 000 Kgr. Feldsteine.

Kopczynski, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Graudenz, 35 000 Kgr. Feldsteine.

Znanetzki, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Graudenz, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Riester, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Thorn, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Pfefferkorn, 1 Kahn, Ludwikowski, Nieszawa, Fordon, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Uckert, 1 Kahn, Kalinowski, Nieszawa, Kurzebrack, 80 000 Kgr. Feldsteine.

Engelhardt, 1 Schleppdampfer, Kalinowski, Nieszawa, Danzig, in Thorn eingeladen: 240 Kgr. Wein, 5000 Kgr. Honigkuchen, 1000 Kgr. Fastage, 100 Kgr. Glas.

Jul. Burnitzki, 1 Kahn, Buckowiecki, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Joh. Burnitzki, 1 Kahn, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldst.

Zeliarski, 1 Kahn, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldsteine.

Nowakowski, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Voigt, 1 Güterdampfer, Nower, Wloclawek, Danzig, 143 500 Kgr. Melasse.

Schubert, 1 Güterdampfer, Nower, Wloclawek, Danzig, 136 750 Kgr. Melasse.

Zettler, 1 Kahn, Buckowiecki, Nieszawa, Thorn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Fischer, 1 Kahn, do., do., do., 30 000 Kgr. Feldsteine.

Eptein, 9 Traften, Lewin, Wilna nach Schulitz und Danzig, 180 Rundeichen, 498 Mauerlatten, 4765 eichene, 1678 runde eichene, 993 kieferne Eisenbahnschwellen.

Ehrlich, 5 Traften, Süßkind, Kowal nach Schulitz und Danzig, 73 Rundeschen, 16 Rundeichen, 26 Plancons, 3 Rundkiefern, 590 Elsen, 7904 Mauerlatten und Timber, 688 Sleeper, 1960 eichene, 51 968 kieferne Eisenbahnschw.

Wienecki, 1 Traft, Kasperowski, Warschau, Schulitz, 2058 Mauerlatten, 342 Sleeper, 845 kief. Eisenbahnschw.

Butkowski, 6 Traften, Wolowelski, Pinsk, Danzig, 603 Rundkiefern, 46 Rundtannen, 1500 Balken, 2786 Timber, 10 614 Sleeper, 744 Mauerlatten, 4143 eichene, 3207 kieferne, 8 eichene Eisenbahnschwellen.

Schlickeiser, 6 Traften, Falkenberg, Dzieciolka, Cüstrin, 2428 Rundkiefern, 147 Tannen.

Meteorologische Depesche vom 7. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	760	W	5	wolkig	14
Aberdeen	756	NW	3	halb bed.	14
Christiansund	748	WSW	1	wolkig	14
Kopenhagen	755	SSW	3	bedeckt	16
Stockholm	754	SW	2	bedeckt	17
Haparanda	755	O	2	halb bed.	17
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	758	NW	1	wolkenlos	15
Cork, Queenstown	763	WNW	3	wolkig	14
Cherbourg	763	WNW	4	heiter	15
Helder	756	WSW	4	bedeckt	15
Sylt	752	SW	4	wolkig	17
Hamburg	757	SW	6	bedeckt	15
Swinemünde	758	SSW	4	heiter	17
Neufahrwasser	757	SSO	5	halb bed.	18
Memel	759	S	2	bedeckt	17
Paris	765	SW	2	wolkenlos	15
Münster	759	WSW	3	wolkig	14
Karlsruhe	764	SW	2	wolkig	18
Wiesbaden	763	SW	4	heiter	16
München	766	W	5	bedeckt	15
Chemnitz	761	W	2	heiter	17
Berlin	759	WNW	4	halb bed.	18
Wien	763	W	2	bedeckt	19
Breslau	761	SW	1	bedeckt	18
Ile d'Aix	767	O	2	heiter	19
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	760	still	—	wolkenlos	17

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Ostschottland lag, ist ostwärts nach Südnorwegen fortgeschritten und verursacht an der westdeutschen Küste mäßige bis starke südwestliche Winde, während im übrigen Deutschland die südlichen bis westlichen Winde meist nur schwach auftreten. Das Wetter ist in Centraleuropa theilweise heiter und durchschnittlich etwas kühler. Stellenweise ist Regen gefallen. Helgoland hatte gestern Abend und heute Morgen Gewitter mit 26 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
6	4	756,6	+ 25,2	WSW, flau, hell u. bewölkt.
7	8	757,1	+ 18,5	SSW, „ bewölkt.
	12	757,1	+ 23,4	WSW, flau, hell u. bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 6. August.

Die Umsätze bewegten sich heute in recht bescheidenen Dimensionen und das, wenn auch an und für sich nur geringfügige Uebergewicht des Angebots brachte für viele Effectengattungen eine Abschwächung des Werthstandes mit sich. Erst nach und nach besserte sich die Stimmung, als sich Deckungen Haltung verschafften, denen sich vereinzelt Meinungskäufe anschlossen. Bankactien wurden in recht mäßigem Umfange gehandelt, konnten aber ihre anfänglichen Verluste meist wieder einholen. Inländische Eisenbahnactien sind zum Theil als belebter zu bezeichnen. Ausländische Transportwerthe meist still und wenig verändert. Montanwerthe wenig belebt, aber meist gut behauptet. Andere Industriepapiere eher fester und theilweise lebhafter. Fremde Fonds nach schwachem Beginn befestigt, aber sehr ruhig. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen bei regelmäßigem Verkehr fest. Privatdiscont 2 %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,50
do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe	4	107,20
do. do.	3½	105,20
Staats-Schuldscheine	3½	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	100,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	102,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,70
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,80
Pommersche Pfandbr.	3½	102,50
do. do.	4	101,50
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,40
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,25
do. neue Pfandbr.	3½	102,25
Pomm. Rentenbriefe	4	106,25
Posensche do.	4	105,75
Preußische do.	4	105,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	93,60
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	71,70
do. Silber-Rente	4⅕	72,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,70
do. Papier-Rente	5	80,80
do. Goldrente	4	85,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,10
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. 1871	5	—
do. do. 1872	5	102,60
do. do. 1873	5	102,70
do. do. 1875	4½	—
do. do. 1880	4	90,70
do. Rente 1883	6	112,80
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,25
do. Rente 1884	5	101,30
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,70
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,60
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64,50
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	96,90
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	91,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,50
Italienische Rente	5	94,40
Rumänische Anleihe	6	107,60
do. fundirte Anl.	5	101,80
do. amort. do.	5	96,75
Türk. Anleihe von 1866	1	16,30
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,00
do. Rente	5	83,50
do. neue Rente	5	83,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,50
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	101,50
2. u. 4. Em.	5	99,60
2. Em.	4½	99,25
1. do.	4	96,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,70
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,20
do. do. do.	4½	110,80
do. do. do.	4	102,00
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	102,75
do. do. do.	4	103,00
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	107,75
do. do.	4	104,50
Poln. landschaftl.	5	63,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,10
Russ. Central- do.	5	83,20

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	107,70
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,30
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	142,60
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,00
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	322,00
do. Loose von 1860	5	122,50
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	135,80
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,40
Raab-Graz 100Tl.-Loose	4	107,10
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	172,10
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	254,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	67,90	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	124,10	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	69,20	3
do. do. St.-Pr.	118,00	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	105,25	6
do. St.-Pr.	119,00	5
Saal-Bahn St.-A.	51,00	2
do. St.-Pr.	117,80	5
Stargard-Posen	105,30	4½
Weimar-Gera gar.	26,00	—
do. St.-Pr.	98,50	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	82,75	4
Gotthardbahn	161,20	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	88,70	4¼
Lüttich-Limburg	25,50	—
Oesterr.-Franz. St.	94,75	3,70
† do. Nordwestbahn	80,50	4¼
do. Lit. B.	93,50	5
†Reichenb.-Pardub.	71,75	—
†Russ. Staatsbahnen	126,60	5
Russ. Südwestbahn	75,20	7,46
Schweiz. Unionb.	108,40	4½
do. Westb.	44,20	—
Südösterr. Lombard	51,00	1
Warschau-Wien	214,90	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,40
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	86,30
do. do. Gold-Pr.	5	101,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,70
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,25
do. Elbthalb.	5	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	62,00
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn	5	85,25
† do. do. Gold-Pr.	5	101,40
Brest-Grajewo	5	95,10
†Charkow-Azow rtl.	5	100,10
†Kursk-Charkow	5	100,10
†Kursk-Kiew	4	90,80
†Mosko-Rjäsan	4	93,00
†Mosko-Smolensk	5	101,20
Rybinsk-Bologoye	5	90,40
†Rjäsan-Koslow	4	90,90
†Warschau-Terespol	5	100,20

Bank- und Industrie-Actien. 1888

Berliner Kassen-Verein	129,60	5⅓
Berliner Handelsges.	175,90	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	239,00	5
Bremer Bank	105,90	3⅜
Bresl. Discontbank	111,90	6⅓
Danziger Privatbank	140,50	8¼
Darmstädter Bank	165,25	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,75	7½
do. Bank	172,00	9
do. Effecten u. W.	129,90	10
do. Reichsbank	132,60	5,40
do. Hypoth.-Bank	114,75	6¼
Disconto-Command.	235,10	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	136,50	7⅓
Hannöversche Bank	—	4½
Königsb. Vereins-Bank	109,90	6
Lübecker Comm.-Bank	117,50	6½
Magdebg. Privat-Bank	120,00	4 9/10
Meininger Hypoth.-B.	105,75	5
Norddeutsche Bank	175,50	10
Oesterr. Credit-Anstalt	164,25	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	36,75	0
Posener Provinz.-Bank	116,75	5½
Preuß. Boden-Credit	126,00	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	150,75	9½
Schaffhaus. Bankverein	108,50	4
Schlesischer Bankverein	132,70	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,25	6½
Danziger Oelmühle	150,00	12
do. Prioritäts-Act.	135,50	10
Actien der Colonia	9350	
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage	100,50	3
Deutsche Baugesellschaft	118,80	7
A. B. Omnibusgesellsch.	174,10	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	274,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118,10	—
Wilhelmshütte	113,90	—
Oberschles. Eisenb.-B.	107,40	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	141,10	—
Stolberg, Zink	64,75	2½
do. St.-Pr.	135,80	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 6. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,20
do.	2 Mon.	2½	168,65
London	8 Tg.	2½	20,45
do.	3 Mon.	2½	20,34
Paris	8 Tg.	3	81,25
Brüssel	8 Tg.	3	81,15
do.	2 Mon.	3	80,85
Wien	8 Tg.	4	170,55
do.	2 Mon.	4	169,65
Petersburg	3 Wch.	5½	209,50
do.	3 Mon.	5½	207,10
Warschau	8 Tg.	5½	210,40

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,30
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,43
Französische Banknoten	81,60
Oesterreichische Banknoten	170,90
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	210,55

Verspätet.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 29. Juli a. c. wurde uns ein Töchterchen geboren. (4897
Katterfeldt und Frau Elise geb. Hevelke.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach langem, schweren Leiden entschlief heute früh 5½ Uhr mein herzensguter lieber Mann unser innigsgeliebter, fürsorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, der pensionirte Königliche Steuer-Einnehmer

Ferdinand Austen

im 76. Lebensjahre.

Danzig, den 5. August 1889.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Heilige Leichnamkirchhofes aus statt. (4870

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht 11½ Uhr entschlief sanft und ruhig meine geliebte Frau **Auguste Johanna Czwiklinski** geb. Neumann aus Danzig.

Wer die Verstorbene gekannt, wird meinen tiefgefühlten Schmerz zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Jakobi Kirchhofes aus statt.

Dieses zeigt tiefbetrübt um stille Theilnahme bittend an

Der trauernde Gatte
Eduard Czwiklinski

Berlin, den 6 August 1889.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Frau **Bertha Heldt geb. Podgurski** hierselbst, 1. Damm Nr. 13, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 29. August 1889,

Vormittags 11¼ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte XI hierselbst, Zimmer Nr. 42, bestimmt.

Danzig, den 1. August 1889.

Boenchendorf,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI. (4855
i. V.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Fräulein **Helene Agnes Hein** in Danzig (in Firma **Martha Knauth Nachfolger Helene Hein**) ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 29. August 1889,

Vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte XI hierselbst, Zimmer Nr. 42, bestimmt.

Danzig, den 2. August 1889.

Boenchendorf,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.
i. V. (4856

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Andreas Hamm** (in Firma **A. Hamm vormals K. v. Riesen**) zu Schidlitz wird auf

den 26. August 1889,

Vormittags 11 Uhr, Zimmer 42, eine Gläubiger-Versammlung zwecks Beschlußfassung über einen Unterstützungsantrag des Gemeinschuldners berufen.

Danzig, den 30. Juli 1889.
Königl. Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir bekannt, daß von jetzt ab **nur** bei den Herren Fleischermeistern:

August Kranich, Altstädtischen Graben 77,
Carl Scheibke, Altstädtischen Graben 75,
Franz Knacker, Rechtsstädtische Fleischbank, Frauengasse 53,
Johann Penkert, Mattenbuden 3,
G. F. Dantziger, Rechtsstädtische Fleischbank Frauengasse 53,

unter Aufsicht des Rabbinats koscher geschlachtet wird.

Danzig, den 12. Juli 1889.

Der Vorstand
der Synagogen-Gemeinde zu Danzig. (4828

Freiwilliger Verkauf.

Das Gut Mehsau, unmittelbar am Bahnhof Gerefen der Danzig-Carthauser Eisenbahn gelegen, bestehend in ca. 850 Morgen nur guten Ackerländereien u. Wiesen nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, werde ich Unterzeichneter

Mittwoch, d. 14. August cr.

von Nachmittags 1 Uhr ab im Gutshofe, und zwar in der Wohnung des Hofmeisters, im Ganzen oder in getheilten Parzellen verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen werden günstig gestellt und Kaufgelderreste zu mäßigen Zinsen auf mehrere Jahre gestundet.

Ganz besonders werden Kaufliebhaber auf das selten schön gelegene herrschaftliche Wohnhaus (Halbinsel genannt), umschlossen von einem wellenförmig romantisch gelegenen ca. 30 Morgen großen Park, ferner einem 180 Morgen großen fischreichen See, aufmerksam gemacht. Dasselbe eignet sich zum angenehmen herrschaftlichen Sitz resp. zu einem den klimatischen Verhältnissen angemessenen Kurort. (4817

Leopold Cohn,
Danzig, Fleischergasse Nr. 75.

Räucher-Lachs

und Aal empfiehlt
M. Jungermann,
Melzergasse 10.

Auction

in Schellmühl auf dem Grundstücke der Wittwe Emilie Rust.

Donnerstag den 8. August cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Lorwein** für Rechnung der Rust'schen Concursmasse

1 Schimmelwallach,
6 Jahre alt, 1,66 groß,
1 braune Stute,
10 Jahre alt, 1,66 groß,
1 Ponny - Fuchs,
13 Jahre alt, 1,37 groß

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigern. (4514

Stützer,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Schmiedegasse 9.

Nach St. Petersburg

ladet nächster Woche
S/S. Gustaf.
Güteranmeldungen erbittet
E. Jörgensen.

Dampfer-Expedition

Hamburg-Danzig und vice versa **direct, ohne Umladung.**
D. „Anna" oder D. „Fanny" von Hamburg 15. August cr.
D. „Marstrand" von Hamburg 22. August cr.
D. „Elisabeth" nach Hamburg 11/12. August cr.

Güteranmeldungen nehmen entgegen

H. M. Gehrckens, Hamburg.
F. G. Reinhold, Danzig. (4820

Den Konfirmanden-Unterricht gedenke ich Donnerstag, den 15 August, zu beginnen, und bin ich zur Annahme von Anmeldungen täglich bereit.

Auernhammer,
Prediger zu St. Johann,
Johannisgasse 37. (4880

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Scheele.

Hühneraugen,

eingewachsene Nägel, Ballenleiden werden von mir schmerzlos entfernt. **Frau Ahmus**, gepr. conceff. Hühneraugen-Operateur., Tobiasgasse, Heiligegeist-Hospital auf dem Hofe. Haus 7, 2 Tr., Thüre 23.

Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn ℳ 10 000. Loose à ℳ 1,
Schneidemühler Pferdelotterie, Hauptgewinn ℳ 10 000, Loose à ℳ 1 bei (4888
Th. Bertling, Gerbergasse 2.



Quaglio's Bouillonkapseln

empfiehlt (4907
A. Fast,
General-Vertreter für die Provinz Westpreußen.

Vorzügliche
Matjes-Heringe
empfiehlt (4895
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Danziger Magen-Liqueur.

Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (2306

incl. Fl. Mk. 1,20.

Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Specialität!!

Wermuth-Wein.

Ausgezeichnetes Getränk für Magen- und Nervenleidende. Von Aerzten bestens empfohlen. — Anerkannter Erfolg.
Alleiniges Depot der Firma:
Martini Rossi in Turin
in Hermann Lietzau's Apotheke und Droguerie. (4906

Atelier Grosse,

Photographie 1. Ranges,
Nr. 5. Ketterhagergasse Nr. 5 parterre.
Aufnahmen bei jeder Witterung in gediegener Ausführung. (4803

Julius Kresin,
Uhrmacher,
Jopengasse 57 gegenüber der Portechaisengasse, empfiehlt sein gut sortirtes Uhrenlager zu soliden Preisen.



Gesetzl. geschützt!
Untersucht & begutachtet durch Dr. H. Hager.
Stopp-Bonbons
Ein bewährtes & ärztlich empfohlenes Hausmittel gegen Durchfall & Darmkatarrh der Kinder.
Erfinder und alleiniger Fabrikant
Julius Lütgert, Herford
Preis 1 Mark.

In den Apotheken und Droguerien.

Apotheker Heißbauers
schmerzstillender Zahnkitt
zum
Selbstplombiren hohler Zähne

beseitigt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschluß der kranken Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unterdrückt das Weiterfressen der Fäulniß.

Preis per 1/1 Schachtel ℳ 1, per ½ Schachtel 60 Pf. zu beziehen in Danzig in der Raths- und Altstadt-Apotheke. (2886

Grosse silb. Medaille 1887.

Man verlange ausdrücklich
Prehn's
Sandmandelkleie,

welche sich wegen ihrer Vorzüglichkeit gegen Röthe der Haut, Finnen, Pickeln, Mitesser, Hitzblättchen etc. in der ganzen Welt glänzend eingeführt hat.
Büchse zu 60 Pfg. und 1 Mark.

Niederlagen bei **Albert Neumann, Carl Schnarcke Nachf., Carl Paetzold, Laaser,** Adler-Droguerie, Gr. Wollwebergasse 2.
In **Marienburg:** Königl. priv. Apotheke, Hohe Lauben 23. (2882

Eine Million
Erdbeerpflanzen

in den neuesten, großfrüchtigsten Sorten. 1000 Stück zu ℳ 10,00 giebt ab die Gärtnerei zur „Flora" Neuschottland b. Langfuhr. (4911



Vortheilhafte Offerte in
Sommer-Handschuhen.

Reiche Sortimente in

Ia. Schwed. 4kn.	M.	2,00
- - 6 -	-	2,50
- - 10 -	-	3,50
reinseidene 6kn.	v.	1 M
halbseid. 4 -	-	0,50 -
dän. Zwirn 6 -	-	0,80 -
starke Flor 6 -	-	0,50 -
Garn 4 -	-	0,25 -

Neue Webearten, verstärkte Spitzen.
Zu Dominikseinkäufen habe grössere Posten Handschuhe, Cravatten und Träger zurückgesetzt.



Mehr. Fuhren Pferdedünger

zu verkaufen. Offerten u. 4874 in der Exped. d. Ztg.

Als Füllmaterial für einen Eiskeller werden **23 cbm. Torfstreu** zu kaufen gesucht. Lieferungstermin 1. Oktober. Anmeld. u. 4861 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hypotheken-Capitalien

à 4% offerirt **Krosch**, Hundeg. 60.

---

130 fette Lämmer

stehen zum Verkauf in Kurstein bei Pelplin. **Moeller.** (4889

Ich will meine Gastwirthschaft mit 60 Morgen Land I. Klasse umzugshalber verkaufen. Preis 6000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. (4868
Christiankehmen pr. Szabienen, im August 1889.
F. Both, Besitzer.

Verkauf einer Feinwäscherei.

Eine seit 30 Jahren in Kiel mit gutem Erfolge betriebene Wäscherei, welche eine vorzügliche feste Kundschaft hat, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft unter coulanten Bedingungen sofort zu verkaufen und event. gleichzeitig mit dem Hause.

Lage ist in Mitte der Altstadt. Kundschaft sind Offiziere und die ersten Hotels. Geschäftsumsatz 15–20 000 ℳ jährlich. Prima Referenzen vorhanden und erbeten. Näheres durch Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Kiel.**

Pianino, hochfein, bill. Fleischerg. 15, 1 Tr.

Avis.

Mit einigen tausend Mark wünsche mich an einem reellen Geschäft zu betheiligen. Spezielle Offerten mit Angabe der Branche unter 4883 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein compl. fast neuer Mahlgang mit Messingsieb, die Steine 2½ Fuß im Durchmesser, ist preiswerth zu verkaufen. Off. u. 4633 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Brehms Thierleben, neuste Aufl., mit color. Tafeln, neu, hochel. geb. Kostenpr. 160 ℳ b. z. verk. Adr. u. 4715 in der Exped. d. Ztg.

Ein eis. Geldschrank bill. z. verk. Hopf, Matzkauschegasse 10.

Ein Jagdwagen

mit Patentachsen, vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen Fleischergasse Nr. 20. (4789

Zitterlehrer ges. Steindamm 12, II.

Loose

der Rothen Kreuz-Lotterie a 3,50 ℳ,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie a 1 ℳ
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Vorgerückter Saison wegen
Ausverkauf

von sämmtlichen noch vorhandenen recht geschmackvoll garnirten und ungarnirten
Damen- und Kinderhüten
zu ganz enorm billigen Preisen.

Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse Nr. 11.

Zum ersten Male in Danzig, Heumarkt, 3. Reihe.
Außerordentliche Production der Aschanti-Neger-Karawane,

16 Personen von der West Gold-Küste Afrikas unter Führung ihres Häuptlings Ka-Tari. (4830

Täglich stündlich eine Vorstellung bis Abends 10 Uhr.

Krons große Menagerie auf dem Heumarkt, letzte Reihe

ist täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr und Abends 8 Uhr Hauptvorstellung mit Dressur und Fütterung.

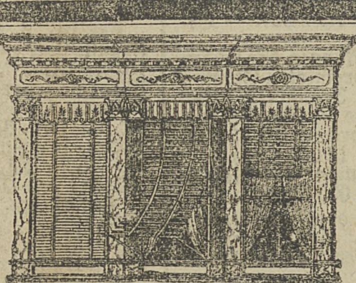
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein (4899

Charles Kron aus Berlin.

Großer Dominiks-Ausverkauf
von
Regenschirmen!!

in Seide, Gloria und Zanella unter Fabrikpreisen.
Sonnenschirme
um gänzlich zu räumen zu halben Preisen!

Neben der Polizei. **H. Fränkel,** Langgasse 26.
Reparaturen und Bezüge prompt und billig. (4909



Die
Holz-Jalousie-Fabrik
von (2336
C. Steudel,
Fleischergasse Nr. 72,

empfiehlt ihre seit Jahren bekannten und bewährten Holz-Jalousien in allen Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Preiscourante gratis u. franco.

S. Deutschland.

(Langgasser Thor.)

Wiener Haar-Filz-Hüte

Fabrikat Wilhelm Pless.
pro Stück nur 9 Mark.

Haar-, Woll- und Cylinder-Hüte, sowie Mützen in reichster Auswahl und nur den neuesten Formen empfiehlt auffallend billig (4700

S. Deutschland.



2299)

Münchener Löwenbräu,

in Gebinden und Flaschen, empfiehlt die alleinige Niederlage von
Robert Krüger,
Hundegasse 34.

In einer kleinen Stadt Ostpr., welche in naher Zeit Bahnhof bekommt, ist ein zweistöckiges am Markte gelegenes

Wohnhaus

mit großer Veranda, in welchem seit 10 Jahren Conditorei betrieben wurde, freihändig zu verkaufen oder zu vermiethen.
Adressen unter Nr. 4869 in der Exped. d. Ztg. schleunigst erbeten.

Grabgitter, in verschiedenen Mustern und Größen empfiehlt zu billigen Preisen **W. Kretschmann,** Mattenbuden 22. (4894

Pianino, fast neu, Almodengasse 1 c. II. billig. Zu bes. Vorm. b. 12 Uhr. Nachm. 3–6 Uhr.

Antike Möbel:

2 nußbaum Eckschränke,
1 eichenen Kleiderschrank, 2 thür., reich geschnitzt,
1 eichenen Büffetschrank, 4 thür.,
1 eichenen Ausziehtisch mit gewundenen Füßen u. geschnitzt,
1 eichenen kleinen Eckschrank,
1 eichenen Schreib-Secretär mit Aufsatz,
1 nußbaum Schreibkommode

sind preiswerth zu verkaufen.
Reflectanten, nicht Händler, belieben ihre w. Adr. unter 4892 in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Apotheker-Eleve.

Suche zum 1. Oktober cr. für meine Apotheke einen Lehrling. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Alfr. Knigge,
4866) Crin i. Pos.

Für die Zeit der Campagne September bis Dezember wird von e. Zuckerfabrik ein fleißiger

junger Mann

gesucht, welcher namentlich gewandter Rechner sein muß.
Adressen mit Referenzen u. Zeugnißabschriften u. 4890 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein Tuch- und Herren-Confectionsgeschäft suche ich per sofort einen Lehrling gegen monatliche Vergütigung und per 1. September einen tüchtigen Verkäufer. **Max Sternfeld Nachfl.,** Danzig.

---

1 recht zuverlässige u. erfahr. Köchin gesetzten Alters, ohne Anhang, wird vom 1. Oktbr. ab zur Führung e. kl. Wirthschaft gesucht. Handarbeit erforderlich. Persönliche Meldung baldigst Pfefferstadt 41/42 I, Nachm. 3–4 Uhr erbeten. (4877

Suche für mein Colonial- u. Kurzwaaren-Geschäft auf dem Lande einen zuverlässigen jungen Mann gesetzten Alters, welcher a. dem Lande in Stellung gewesen ist, p. 1. Okt. zu eng. Off u. 4885 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Zum sofortigen Antritt suche ich bei hohem Gehalt einen mit der Heringsbranche vertrauten

Reisenden,

welcher Hinterpommern sowie Ost- u. Westpreußen bereits nachweislich mit gutem Erfolge bereist hat. (4863

Albert Brauns,
Stettin.

Gesucht

wird für ein größeres Comtoir ein mit der Tabakbranche vertrauter, durchaus tüchtiger und zuverlässiger junger Mann.
Adressen mit Gehaltforderung und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter L. M. 124 postlag. Elbing erbeten. (4864

Ich suche für diese Saison einen stets zuverlässigen

Maschinisten,

mit guten Zeugnissen, der einen Dampfdresch-Apparat leiten kann, zu engagiren. (4871

J. Tornier,
Parschau per Neuteich Westpr.

Ein tücht. Hammerschmied v. sof. ges. Adr. u. 4875 in d. Exp. d. Z.

Landwirthinnen, Kochmams., junge Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, erf. gebild. Mädchen als Stütze (mit langj. Z.) sucht **Frau Diller-Kuhn,** Hundegasse 100. (4857

Ein nettes j. Stubenmädch., w. Oberhemden plätten u. schneid. kann, empf. f. Gut von sogleich **J. Dau,** Heilige Geistgasse 99.

Ein junges Mädchen sucht in einem Geschäft eine Lehrstelle. Adressen unter Nr. 4860 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Gute Pension

und Beaufsichtigung der Schularbeiten findet eine Schülerin der höheren Töchterschule von gleich oder October. Näheres Schießstange 4 b., 3 Treppen, links.

Für ein 16jähr. jung. Mädchen, das von Michaeli ab das Seminar besuchen soll, wird in feingebild. Familie Aufnahme gesucht, wo dasselbe wenn möglich an einer erwachsenen Tochter des Hauses eine Gefährtin fände und ganz zur Familie zugezogen würde.
Offerten mit den Gegenbedingungen werden erbeten unter Chiffre St. postlagernd Graudenz.

Ein Laden,

an der Langenbrücke gelegen, ist zum 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres bei
W. Unger, Langenmarkt 47.

Gr. Wollweberg. 1 ist ein groß. geräumig. Lagerkeller sofort zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 9. (4886

Die Wohnung

im Hause Lastadie 4, 2 Tr. hoch belegen, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Benutzung des Waschhauses etc. ist vom Oktober d. J. ab, für den jährlichen Preis von 1100 ℳ incl. Gas und Wasserunkosten an ruhige Herrschaften zu vermiethen und täglich zu besehen.
Näheres Lastadie 3 im Baubureau. (4905

Hundegasse 60

ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör p. Oktober zu vermieth. und von 11–1 Uhr zu besehen.
Näheres bei Krosch. (4903

An der neuen Mottlau Nr. 6 vis-à-vis Mattenbuden ist eine neu dek. Wohnung, best. aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, an ruhige Einwohner v. Okt. d. J. ab, für 650 ℳ incl. Wasserzins zu verm. Näh. daselbst parterre bei **Bockenheuser.** (4519

Pfefferstadt 46 ist eine herrsch. Wohnung, hochparterre, bestehend aus 2 Zimmern, Entree und Zubehör, ohne Küche an ruhige Einwohner vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näh. Pfefferstadt 46 im Comtoir. (4901

Weidengasse 2 ist eine herrschaftliche Wohnung, vierte Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Entree, Küche, Boden, Kammer und sämmtl. Zubehör an ruhige Einw. vom 1. October cr. zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt 46 im Comtoir von 9–11 Uhr Vorm.

Musik-Börse,

Hl. Geistgasse 23.
Heute Königsberger Rinderfleck, Eisbein, Sauerkohl, Erbsensuppe, Schweinefüße.
Billigster Mittagstisch.

Restaurant Kaiserhof,

Heilige Geistgasse.

Dem hochgeehrten Publikum zur sehr gef. Kenntnißnahme, daß meine oberen Gelegenheiten nunmehr auf das Eleganteste neu renovirt sind, und empfehle dieselben zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten sowie meinen vorzüglichen

Mittagstisch

in und außer dem Hause.
Für gute Biere ist bestens gesorgt. (4883
Hochachtungsvoll
A. Ruttkowski.



Gambrinushalle

Danzig,
Ketterhagergasse 3.
Restaurant I. Ranges mit Garten.
Münchener Zacherlbräu, Englischbrunner Märzenbier.
Reichhaltige Speisekarte
Mittagstisch
à ℳ 1 u. ℳ 0,75 v. 12–3½ Uhr.
4793) **W. Hauer.**

Kurhaus Westerplatte

Täglich, außer Sonnabends:
Großes Militair-Concert.
Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 9. August:
Großes Extra-Concert
mit
Schlacht-Musik,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des Gren.-Regts. König Friedrich I (in Uniform), unter Mitwirkung des gesammten Tambour-Corps und einer Schützen-Compagnie.

Während der Schlacht-Musik:
Signal - Feuerwerk.

Anfang 6 Uhr. Entree 25 ₰.
4790) **C. Theil.**

Circus Schumann.

Donnerstag, den 8. August, Abends 7½ Uhr:
Große brillante Vorstellung
mit extra ausgewähltem Programm.

Nur noch einige Male, unter Mitwirkung von 150 Personen: **Frau Ludmilla od. Die Emancipirten.** Gr. Original-Pantomime mit Ballets, Tableaux und Aufzügen in 2 Abtheilungen u. 18 Bildern von H. Bloch. Musik von Jaques Schumann. Arrangirt und in Scene gesetzt vom Director G. Schumann. Regie und Ballet-Arrangement: Herr Cesare Artiselli. Technische Regie: Herr Ernst Schumann.

Eingang Heumarkt,
Eingang Krebsmarkt 9.

Tivoli.

Heute und folgende Tage (während des Dominiksmarktes. Anf. 6 Uhr)
Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Ostpr. Pionier-Bataill. (Fürst Radziwill) unter persönlicher Leitung des Musik-Dirigenten Herrn Fürstenberg. (4671

Entree 10 Pf. pro Person.

Höcherl-Bräu

(Freundschaftl. Gärten).
Heute Mittwoch, 7. August cr.:
Abschieds-Soirée
der
Leipziger Sänger.

Bei unserem Scheiden von hier, ist es uns Herzensbedürfniß, den geehrten Bewohnern von Danzig und Umgegend, unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen für die freundliche Aufnahme welche uns auch dies Jahr zu Theil geworden und für den, auch bei der lange andauernden, höchst ungünstigen Witterung, immer zahlreichen Besuch unserer Soiréen. Gleichen Dank der gesammten Presse für die wohlwollende Beurtheilung unserer Leistungen. Wie bisher, werden wir auch ferner bestrebt sein, den guten Ruf unserer alten Firma aufrecht zu erhalten und bitten deshalb uns auch für die Folge ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Und so rufen wir denn allen unsern hochgeehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, ein herzliches „Lebewohl!" — „Auf Wiedersehn!" zc. (4703

Hochachtungsvoll!
Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Hanke.

Café Nötzel.
Orchestrionconcert.

Wilhelm-Theater.

Donnerstag, den 8. August:
Große Künstler-Vorstellung.

Auftreten nur von Künstler-Specialitäten **allerersten Ranges.**
2 Gebr. Külper, musikalisch-akrobatische Clowns. **Carlos Caesaro,** bedeutendster Malabarist. **4 Geschw. Bayer,** Luftpotpourri-Künstler. **Geschw. Serventi,** Pas de-deux-Tänzerinnen. **Fam. Girad,** Les Cascades des Diables. **Fräulein Rosa Felseck,** Concertsängerin. **Fräul. Kaffao Kranka,** ungarische Nationalsängerin. **Frl. Ella Dorina,** Soubrette. **Frl. Anni Carelli,** Kostümsängerin. **Fräul. Emmy Lewandowsky,** Chansonsängerin **Herr Mariot,** erster Gesangshumorist. **Herr Liedke Carlsen,** erster Tanz-Parodist. (Original.) **Herr Hans Stephani,** Salon- und Charakter-Komiker.
Gastspiel (nur kurze Zeit) des **berühmten Donauweibchen-Terzett.**
Kassenöffnung: Sonntags 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Wochentags 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Danksagung.

Unterzeichneter glaubt im vollen Einverständnisse aller auswärtigen Theilnehmer an der soeben in Danzig stattgefundenen VIII. Westpreußischen Provinzial-Lehrerversammlung zu handeln, wenn er es übernimmt, dem verehrten Ortsausschusse der VIII. Westpreußischen Provinzial-Lehrerversammlung in Danzig, insbesondere dem Vorstande des Danziger Lehrervereins und allen denjenigen, die zum Zustandekommen und Gelingen der Versammlung das Ihrige in hochherziger Weise beigetragen; ferner den lieben Danziger Kollegen für deren stets freundliches Entgegenkommen, für deren unermüdete Thätigkeit, für die ihrerseits gebrachten Mühen und Opfer; endlich auch den verehrten Gesangvereinen, den Dirigenten und Mitwirkenden für deren hervorragende Leistungen und die uns dadurch bereiteten musikalischen Hochgenüsse — im Namen Aller an dieser Stelle den herzlichsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Der Verlauf der VIII. Westpreußischen Prov.-Lehrerversammlung in Danzig war über Erwarten in jeder Beziehung ein würdiger. Daher nochmals: Dank!

Konitz, den 5. August 1889.

Sev. Zmudzinski,
Delegirter und Vorstandsmitglied des Konitzer Kreislehrervereins.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Beinbruch etc. zu billigsten Prämien. Anträge nehmen **M. Fürst u. Sohn,** Heil. Geistgasse 112, entgegen. (4837

Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.